

LernLaterne

Geschichten A2

Am Abend



- 1 Es ist spät und draussen ist es schon dunkel. Ali sitzt auf dem Sofa und schaut fern. Morgen muss er früh aufstehen und arbeiten. Aber Ali will noch nicht schlafen gehen. Er will heute lange wach bleiben. Oder geht er doch besser schon ins Bett?

Option 1

Ali bleibt auf dem Sofa.

- 2 Er schaut einen Film. Danach schaut er noch einen Film. Jetzt ist es schon sehr spät. Ali ist müde und schläft auf dem Sofa ein.
- 3 Am nächsten Morgen wacht Ali auf. Oh nein, es ist schon zehn Uhr! Ali muss sofort zur Arbeit. Er ist viel zu spät.

Option 2

Ali steht auf.

- 4 Er macht den Fernseher aus. Danach geht Ali ins Badezimmer und putzt seine Zähne.
- 5 Dann geht Ali in sein Zimmer und zieht seinen Pyjama an. Er legt sich ins Bett und schläft schnell ein.
- 6 Am nächsten Morgen wacht Ali früh auf. Er nimmt sich viel Zeit fürs Morgenessen und geht danach zur Arbeit.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Ali muss morgen nicht arbeiten.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Ali schläft auf dem Sofa ein.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Ali kommt pünktlich zur Arbeit.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Ali putzt seine Zähne, bevor er schlafen geht.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Ali hat am nächsten Morgen keine Zeit für Morgenessen.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Abend beginnt

- Ali sitzt auf dem Sofa.
- Er sieht fern.
- Es ist spät und dunkel.
- Er überlegt, ob er schlafen gehen soll.

2 Option 1: Der späte Abend

- Ali sieht einen Film.
- Er wacht zu spät auf.
- Er schläft auf dem Sofa ein.
- Er sieht noch einen Film.

3 Option 2: Der vernünftige Abend

- Er geht ins Bett.
- Ali macht den Fernseher aus.
- Er putzt seine Zähne.
- Er zieht den Pyjama an.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wo sitzt Ali am Abend?

- Am Tisch
- Auf dem Sofa
- Im Bett
- Auf dem Stuhl

2 Was macht Ali am Abend?

- Er liest ein Buch
- Er sieht fern
- Er telefoniert
- Er kocht

3 Wann muss Ali morgen aufstehen?

- Spät
- Früh
- Mittags
- Gar nicht

4 Was zieht Ali in Ende 2 an?

- Seine Arbeitskleider
- Einen Anzug
- Seinen Pyjama
- Seine Sportkleidung

5 Wie viele Filme sieht Ali in Ende 1?

- Einen Film
- Zwei Filme
- Drei Filme
- Keinen Film

6 Wann wacht Ali in Ende 1 auf?

- Um sechs Uhr
- Um acht Uhr
- Um zehn Uhr
- Um zwölf Uhr

7 Was macht Ali in Ende 2 nach dem Aufstehen?

- Er geht sofort zur Arbeit
- Er sieht fern
- Er isst in Ruhe Morgenessen
- Er macht Sport

8 Wie ist das Wetter draussen?

- Hell
- Dunkel
- Regnerisch
- Sonnig

9 Was macht Ali in Ende 2 im Badezimmer?

- Er duscht
- Er putzt seine Zähne
- Er kämmt sich
- Er wäscht seine Hände

10 Wie schnell schläft Ali in Ende 2 ein?

- Sehr langsam
- Gar nicht
- Nach einer Stunde
- Schnell

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|----------------|-------------------------------------|
| 1) aufstehen | a) Anfangen zu schlafen |
| 2) fernsehen | b) Im Fernsehen Programme anschauen |
| 3) einschlafen | c) Vom Bett oder Sofa hochkommen |
| 4) der Pyjama | d) Kleidung zum Schlafen |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

schläft aufstehen Pyjama sieht fern

Ali _____ gerne am Abend. Er muss morgen früh
_____. Auf dem Sofa _____ er ein. Später zieht er
seinen _____ an.

GRAMMATIK

Konnektoren: deshalb, trotzdem, dann, danach

Mit diesen Konnektoren verknüpfst du Sätze. 'deshalb' drückt eine Folge aus, 'trotzdem' einen Gegensatz. 'dann'/'danach' ordnen Ereignisse zeitlich. Nach 'deshalb' und 'trotzdem' steht das Verb an Position 2.

Konnektor	Beispiel	Bedeutung
deshalb	Er ist müde, deshalb geht er früh ins Bett.	Folge
trotzdem	Es regnet, trotzdem machen wir einen Spaziergang.	Gegensatz
dann	Er isst zu Abend, dann liest er ein Buch.	zeitliche Reihenfolge
danach	Sie lernt eine Stunde, danach ruft sie ihre Freundin an.	zeitliche Reihenfolge

G1) Konnektoren üben

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Es ist spät, _____ gehen wir nach Hause.

- trotzdem
- deshalb
- danach
- weil

2 Sie war müde, _____ hat sie den Film zu Ende geschaut.

- trotzdem
- deshalb
- dann
- danach

3 Er räumt die Küche auf, _____ trinkt er Tee.

- deshalb
- trotzdem
- dann
- weil

4 Sie macht die Hausaufgaben, _____ spielt sie Klavier.

- deshalb
- danach
- trotzdem
- weil

5 Es ist sehr kalt, _____ bleiben wir zu Hause.

- trotzdem
- danach
- deshalb
- dann

6 Er hat wenig Zeit, _____ kocht er heute nicht.

- danach
- deshalb
- dann
- trotzdem

7 Zuerst essen wir, _____ schauen wir eine Serie.

- trotzdem
- deshalb
- danach
- weil

8 Es ist laut, _____ kann ich mich nicht konzentrieren.

- trotzdem
- deshalb
- danach
- dann

Am Flughafen



- 1 «Los, beeil dich. Das Flugzeug startet bald!», sagt Lisa. «Ja, ich weiss. Das musst du mir nicht sagen», antwortet Anton. Die beiden wollen heute in die Ferien fliegen. Aber sie sind spät dran.
- 2 Anton legt die Badesachen in den Koffer. Lisa holt die Handtücher. Dann setzen sie sich ins Auto und fahren los. Die Fahrt dauert eine

halbe Stunde. Anton parkiert das Auto und holt den Koffer.

- 3 Dann gehen die beiden in den Flughafen. Er ist sehr gross. «Wo müssen wir hin?», fragt Anton. Lisa sieht auf den Plan. «Nach rechts», antwortet sie und läuft los. Anton folgt ihr.
- 4 «So ein Mumpitz, da warten aber viele Leute am Check-in. Das wird knapp», sagt Lisa. Nach 30 Minuten sind sie dran. Lisa zeigt die beiden Tickets. Endlich dürfen sie zum Gate. Jetzt aber schnell! In wenigen Minuten startet das Flugzeug.

Option 1

Sie schaffen es noch rechtzeitig.

- 5 Lisa und Anton setzen sich auf ihre Plätze. «Wir haben es geschafft», sagt Anton und freut sich. Jetzt können ihre Ferien beginnen. Sie fliegen in die Karibik.
- 6 Dort können sie schwimmen und in der Sonne liegen. Anton freut sich schon lange auf diesen Urlaub. Nach elf Stunden erreichen sie ihr Ziel. «Das Wetter ist super», sagt Lisa und setzt ihre Sonnenbrille auf.

- 7 «Los, wir gehen zum Strand.» Anton nickt. Er will schwimmen gehen. Lisa liegt lieber in der Sonne. Am Nachmittag gehen die zwei Freunde Minigolf spielen. Lisa ist ein bisschen besser. Sie kann das Spiel gewinnen.
- 8 Anton und Lisa gehen zurück zum Hotel. Sie sehen sich den Sonnenuntergang an. «Ein perfekter Start in die Ferien», sagt Anton. «Nächstes Mal sind wir früher am Flughafen. Das war viel zu knapp», antwortet Lisa und lacht. «Ja, das ist eine gute Idee!»

Option 2

Sie sind zu spät.

- 9 Das Flugzeug ist schon gestartet. «So ein Mumpitz! Was machen wir jetzt?», fragt Anton. Auch Lisa hat keine Idee. Sie setzen sich auf eine Bank und denken nach.
- 10 «Nehmen wir einen anderen Flug?», fragt Anton. Lisa sieht auf den Plan. «Heute fliegt kein anderes Flugzeug mehr», sagt sie. «Wir fahren jetzt nach Hause. Vielleicht haben wir später noch eine Idee.»

- 11 Anton und Lisa fahren zurück zu ihrer Wohnung. Beide sind schlecht gelaunt. Sie haben sich sehr auf die Ferien gefreut. Plötzlich hat Anton eine Idee. «Wir können uns ein Wohnmobil mieten. Dann fahren wir ans Meer.» Auch Lisa findet die Idee gut.
- 12 Die zwei Freunde fahren mit dem Wohnmobil nach Italien. Es ist tolles Wetter und sehr warm. Sie haben sehr viel Spass. «Der Start war schlecht. Aber Italien ist auch ein wunderschönes Land», sagt Anton zu Lisa. «Ja, das stimmt. Und nächstes Mal fliegen wir dann wirklich in die Karibik.»

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 **Anfang: Lisa und Anton packen ihre Sachen in Ruhe.**

Richtig Falsch

2 **Option 1: Lisa und Anton fliegen in die Karibik.**

Richtig Falsch

3 **Option 1: Anton gewinnt das Minigolfspiel.**

Richtig Falsch

4 **Option 2: Sie fahren mit dem Auto nach Italien.**

Richtig Falsch

5 **Option 2: Das Wetter in Italien ist sehr gut.**

Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Am Flughafen

- Sie fahren mit dem Auto zum Flughafen.
- Lisa und Anton packen ihre Sachen.
- Sie suchen den richtigen Weg im Flughafen.
- Sie warten am Check-In.

2 Option 1: In der Karibik

- Sie spielen Minigolf.
- Sie sehen den Sonnenuntergang.
- Sie erreichen ihr Urlaubsziel.
- Sie gehen zum Strand.

3 Option 2: Alternative Pläne

- Sie machen Urlaub in Italien.
- Sie fahren nach Hause.
- Sie verpassen das Flugzeug.
- Sie mieten ein Wohnmobil.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum sind Lisa und Anton in Eile?

- Sie haben verschlafen.
- Das Flugzeug startet bald.
- Sie haben einen Termin.
- Der Flughafen schließt.

2 Was packen sie ein?

- Bücher und Spiele.
- Badesachen und Handtücher.
- Essen und Trinken.
- Wanderschuhe und Jacken.

3 Wie lange dauert die Fahrt zum Flughafen?

- Eine halbe Stunde.
- Eine Stunde.
- Zwei Stunden.
- 15 Minuten.

4 Was macht Lisa am Strand in Ende 1?

- Sie schwimmt.
- Sie spielt Ball.
- Sie liegt in der Sonne.
- Sie liest ein Buch.

5 Wie lange dauert der Flug in die Karibik?

- Sechs Stunden.
- Acht Stunden.
- Zehn Stunden.
- Elf Stunden.

6 Was machen sie in Ende 1 am Nachmittag?

- Sie gehen wandern.
- Sie spielen Minigolf.
- Sie machen einen Ausflug.
- Sie gehen einkaufen.

7 Warum können sie in Ende 2 nicht später fliegen?

- Es ist zu teuer.
- Sie haben keine Zeit mehr.
- Es gibt keine Flüge mehr.
- Das Wetter ist schlecht.

8 Wer hat die Idee mit dem Wohnmobil?

- Lisa.
- Anton.
- Beide zusammen.
- Ein Freund.

9 Wohin fahren sie mit dem Wohnmobil?

- Nach Spanien.
- Nach Frankreich.
- Nach Italien.
- Nach Griechenland.

10 Was planen sie für die Zukunft?

- Nie wieder zu fliegen.
- Immer mit dem Wohnmobil zu reisen.
- In Italien zu bleiben.
- In die Karibik zu fliegen.

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------|---|
| 1) der Flughafen | a) Eine grosse Tasche für die Reise |
| 2) der Koffer | b) Der Ort, wo man sich für den Flug anmeldet |
| 3) der Check-In | c) Der Ort im Flughafen, wo man ins Flugzeug geht |
| 4) das Gate | d) Ein Ort, wo Flugzeuge starten und landen |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Flughafen Gate Koffer Check-In

Lisa und Anton fahren zum _____. Sie haben einen grossen
_____ dabei. Am _____ müssen sie lange warten.
Dann gehen sie schnell zum _____.

GRAMMATIK

Wechselpräpositionen: wo (Dativ) vs. wohin (Akkusativ)

Bei Ortsangaben steht nach in, an, auf, unter, über, vor, hinter, neben, zwischen der Dativ, wenn es um Ruhe/Position (wo?) geht, und der Akkusativ, wenn es um Bewegung/Richtung (wohin?) geht.

Frage	Beispiel	Kasus
wo? (Position)	Die Familie wartet an dem Gate.	Dativ
wohin? (Richtung)	Sie gehen an das Gate.	Akkusativ
wo?	Der Koffer steht auf dem Band.	Dativ
wohin?	Er legt den Koffer auf das Band.	Akkusativ

G1) Wechselpräpositionen am Flughafen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Der Pass liegt auf _____ Tisch.

- den
- dem
- des
- der

2 Wir gehen an _____ Schalter 12.

- den
- dem
- des
- der

3 Die Tasche steht neben _____ Sitz.

- den
- dem
- des
- der

4 Bitte legen Sie den Ausweis auf _____ Scanner.

- den
- dem
- des
- der

5 Das Taxi hält vor _____ Terminal.

- dem
- den
- des
- der

6 Wir fahren zu _____ Gate A3.

dem

den

des

der

7 Sie stellt den Koffer unter _____ Sitz.

den

dem

des

der

8 Die Familie wartet an _____ Ausgang.

den

dem

des

der

Annas Hund



- 1 Anna ist 16 Jahre alt. Sie lebt mit ihrem Vater Thomas, ihrer Mutter Sabine und ihrem jüngeren Bruder Jonas in einem ruhigen Quartier von Zürich. Die Familie hat einen Hund. Er heisst Faust und hat schwarz-weißes Fell. Alle lieben Faust.
- 2 Für heute Abend haben Annas Eltern Freunde zum Nachtessen

eingeladen. Sie stehen in der Küche und öffnen den Kühlschrank. Er ist fast leer. Nur ein Stück Fleisch und etwas Milch sind im Kühlschrank. Also müssen Thomas und Sabine in die Migros gehen, um Lebensmittel zu kaufen.

- 3 «Anna, Jonas, passt auf das Haus auf und gebt Faust etwas zu essen», sagt Sabine zu ihren Kindern. «Ja klar, Mama», antworten Anna und Jonas. Dann gehen die Eltern aus dem Haus. Anna geht in die Küche und gibt Faust etwas Wasser.
- 4 «Jonas, wir haben kein Hundefutter mehr. Was soll Faust jetzt essen?», sagt Anna. «Gib ihm doch das Fleisch. Es ist im Kühlschrank», schlägt Jonas vor. Anna schüttelt den Kopf: «Nein, Mama hat gesagt, das Fleisch ist für die Gäste heute Abend.» «Dann muss Faust heute eben fasten», antwortet Jonas. «Was? Er soll den ganzen Tag nichts essen? Das geht doch nicht. Dann gebe ich ihm lieber das Fleisch», sagt Anna und nimmt das Fleisch aus dem Kühlschrank. Sie legt es auf einen Teller. Dann stellt sie den Teller auf den Boden und ruft den Hund: «Faust, das Essen ist fertig!»

- 5 «Faust!», ruft Anna noch einmal ganz laut. Doch der Hund kommt nicht. «Wo ist Faust? Warum kommt er nicht?», fragt Jonas. «Ich weiss es nicht. Wir müssen ihn suchen», antwortet Anna. Die zwei Geschwister suchen im ganzen Haus, aber sie können Faust nirgends finden. «Was sollen wir jetzt tun?», fragt Anna unsicher.

Option 1

In den Garten gehen

- 6 Anna und Jonas sehen sich an. «Vielleicht ist Faust im Garten», sagt Anna. Die beiden gehen schnell zur Tür und öffnen sie. «Faust! Faust!», rufen sie laut. Sie laufen über das Gras und suchen im ganzen Garten nach ihrem Hund.
- 7 Plötzlich hören sie etwas. «Hast du das gehört?», fragt Jonas. «Ja, das kam von dort hinten. Ich glaube, Faust hat sich hinter dem Baum versteckt», antwortet Anna und zeigt auf den kleinen Baum im hinteren Teil des Gartens.
- 8 Die zwei Geschwister laufen zum Baum. Faust sitzt dort im Schatten und bellt glücklich: «Wuff, wuff!» «Da bist du ja, du

frecher Hund!», ruft Anna. Sie legt ihre Hand auf den Hund und streichelt ihn hinter den Ohren. «Dein Nachtessen steht in der Küche. Komm rein, wenn du Hunger bekommst!», sagt sie und lacht. Anna und Jonas sind froh, dass sie ihren Hund wieder gefunden haben.

Option 2

Die Nachbarn fragen

- 9 «Vielleicht hat jemand in der Nähe Faust gesehen», sagt Anna. «Komm, wir fragen die Nachbarn.» Die beiden Geschwister gehen schnell raus und laufen zum Nachbarhaus. Sie klingeln. Dann öffnet eine Frau die Tür. «Entschuldigen Sie, Frau Meier, haben Sie unseren Hund Faust gesehen? Er ist weg», sagt Anna. Frau Meier schüttelt den Kopf. «Nein, Kinder, es tut mir leid, aber ich habe ihn nicht gesehen.»
- 10 Anna und Jonas fragen noch andere Nachbarn in der Strasse, aber niemand hat Faust gesehen. Traurig gehen sie zurück nach Hause. Als sie die Tür öffnen, hören sie etwas. Es kommt aus der Küche. Sie laufen schnell hin und sehen Faust. Er frisst das Fleisch.

- 11 In diesem Moment kommen auch Annas Eltern nach Hause. «Was ist denn hier los?», fragt Sabine. «Oh nein, der Hund frisst unser Fleisch!», sagt Thomas etwas verärgert.
- 12 Anna erklärt schnell, was passiert ist. Zuerst ist Sabine auch nicht glücklich, weil Faust das Fleisch gefressen hat, doch dann lächelt sie und sagt: «Gut, dass Faust wieder da ist. Das mit dem Fleisch ist nicht so schlimm. Für unsere Gäste können wir auch etwas anderes kochen. Wir haben ja viel eingekauft.» Sabine nimmt die Einkäufe aus den Taschen und alle beginnen, zusammen zu kochen.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Anna lebt mit ihrer Familie in einem ruhigen Teil von Zürich.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Anna und Jonas finden Faust im Keller.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Faust ist traurig, als die Kinder ihn finden.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Die Nachbarn haben Faust gesehen.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Die Eltern kochen am Ende etwas anderes für die Gäste.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Geschichte

- Die Eltern sehen, dass der Kühlschrank fast leer ist.
- Sie gehen einkaufen.
- Anna und Jonas sollen auf das Haus aufpassen.
- Anna will Faust füttern.

2 Option 1: Die Suche im Garten

- Sie laufen zum Baum.
- Anna und Jonas gehen in den Garten.
- Sie hören ein Geräusch.
- Sie finden Faust.

3 Option 2: Die Suche bei den Nachbarn

- Sie finden Faust in der Küche.
- Anna und Jonas fragen die Nachbarn.
- Sie gehen nach Hause zurück.
- Niemand hat Faust gesehen.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wie alt ist Anna?

16 Jahre

14 Jahre

18 Jahre

12 Jahre

2 Wo lebt Anna mit ihrer Familie?

Basel

Zürich

Bern

Genf

3 Was ist im Kühlschrank?

Nur Gemüse und Obst

Ein Stück Fleisch und etwas Milch

Nur Wasser

Nichts

4 Was sollen Anna und Jonas tun?

- Das Haus putzen
- Auf das Haus aufpassen und Faust füttern
- Hausaufgaben machen
- Fernsehen

5 Warum gibt Anna Faust das Fleisch?

- Sie will ihn verwöhnen
- Es gibt kein Hundefutter mehr
- Faust ist krank
- Das Fleisch ist alt

6 Wo finden sie Faust in Ende 1?

- Im Haus
- Im Nachbarhaus
- Hinter einem Baum im Garten
- Im Park

7 Was machen Anna und Jonas in Ende 2?

- Die Nachbarn fragen
- Die Polizei rufen
- Im Park suchen
- Eine Anzeige aufgeben

8 Wo ist Faust am Ende in Ende 2?

- Im Garten
- In der Küche
- Beim Nachbarn
- Im Park

9 Was macht Faust in der Küche?

- Er schläft
- Er trinkt Wasser
- Er frisst das Fleisch
- Er spielt

10 Wie reagiert Sabine am Ende?

- Sie ist sehr böse
- Sie ist traurig
- Sie ist zuerst verärgert, dann aber froh
- Sie weint

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|--------------------|------------------------------------|
| 1) der Hund | a) Ein Gerät, wo Essen kalt bleibt |
| 2) das Fleisch | b) Ein Haustier mit vier Beinen |
| 3) das Hundefutter | c) Essen von Tieren |
| 4) der Kühlschrank | d) Essen für Hunde |

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Kühlschrank Hundefutter Fleisch Hund

Anna hat einen _____. Er braucht _____. Im
_____ ist nur _____.

GRAMMATIK

Nebensätze mit wenn/ob

'wenn' drückt Bedingungen oder Wiederholungen aus (falls/jedes Mal wenn). 'ob' leitet indirekte Ja/Nein-Fragen ein. Im Nebensatz steht das Verb am Ende.

Konjunktion	Beispiel	Bedeutung
wenn	Wenn es regnet, bleibt der Hund zu Hause.	Bedingung
wenn	Er freut sich, wenn der Hund kommt.	Wiederholung
ob	Sie fragt, ob der Hund draussen ist.	indirekte Frage

G1) wenn oder ob?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Ich weiss nicht, _____ er Hunger hat.

- wenn
- ob
- dass
- weil

2 _____ der Hund bellt, mache ich die Tür zu.

- Wenn
- Ob
- Weil
- Dass

3 Sie fragt, _____ der Hund allein bleiben kann.

- wenn
- dass
- ob
- wie

4 Er geht spazieren, _____ die Sonne scheint.

- ob
- weil
- wenn
- dass

5 Sag mir, _____ du heute kommst.

- wenn
- ob
- dass
- warum

6 _____ es kalt ist, trägt der Hund einen Mantel.

- Ob
- Wenn
- Weil
- Dass

7 Sie fragt, _____ du mitkommst.

- ob
- wenn
- dass
- und

8 _____ er Zeit hat, spielt er mit dem Hund.

- Ob
- Wenn
- Weil
- Dass

Auf dem Weihnachtsmarkt



- 1 Es ist Dezember und sehr kalt. Charlotte geht auf den Weihnachtsmarkt in der Stadt. Überall sind bunte Lichter und es riecht nach Glühwein und gebrannten Mandeln. Die Menschen tragen dicke Jacken und warme Kappen.
- 2 Charlotte hat nicht viel Geld dabei. Sie möchte sich etwas

Warmes kaufen, weil ihr kalt ist. Plötzlich fällt ihr ein alter Marktstand auf, den sie noch nie gesehen hat. Er leuchtet in warmen Farben. Eine freundliche alte Dame verkauft dort besondere Weihnachtssterne aus Glas. «Komm näher», ruft sie Charlotte zu. «Ich habe etwas Besonderes für dich!»

- 3 In diesem Moment hört Charlotte auch eine bekannte Stimme: «Charlotte! Hier bin ich!» Es ist ihr Freund Thomas. Er steht neben einem Karussell und winkt ihr zu. «Komm, wir fahren eine Runde!», ruft er. Charlotte denkt nach. Der geheimnisvolle Stand mit den Sternen interessiert sie sehr. Aber eine Fahrt mit Thomas auf dem Karussell wäre auch schön. Was soll sie tun?

Option 1

Zum Sternenstand gehen

- 4 Charlotte geht zum Sternenstand. Die alte Dame lächelt freundlich und zeigt ihr einen besonderen Stern. Er leuchtet in allen Farben. «Dieser Stern wartet auf dich», sagt sie. «Er leuchtet für Menschen mit einem guten Herzen.»

- 5 «Aber ich habe nicht genug Geld», sagt Charlotte traurig. Die alte Dame zwinkert: «Heute ist ein besonderer Tag. Der Stern ist ein Geschenk.» Sie gibt Charlotte den Stern.
- 6 Als Charlotte sich bedanken will, ist der Stand plötzlich verschwunden. Nur der Stern in ihrer Hand ist noch da. Thomas kommt zu ihr. «Was für ein schöner Stern!», sagt er. «Komm, lass uns zusammen über den Markt gehen.» Charlotte lächelt. Der Stern leuchtet warm in ihrer Hand.
- 7 Charlotte und Thomas gehen zusammen durch die Gassen und sehen sich die Stände rechts und links von ihnen an. Der Stern in Charlottes Hand leuchtet den ganzen Abend. Viele Kinder bleiben stehen und zeigen auf den Stern. Doch Charlotte lächelt nur und geht weiter.
- 8 Plötzlich fängt es an zu schneien. Die Schneeflocken tanzen im Licht des Sterns. Thomas kauft zwei Tassen heißen Kakao. Die Zwei setzen sich auf eine Bank und geniessen die vorweihnachtliche Atmosphäre. Charlotte weiss: Diesen besonderen Weihnachtsmarktbesuch wird sie nie vergessen.

Option 2

Mit Thomas Karussell fahren

- 9 Charlotte läuft zu Thomas und dem Karussell. Die bunten Lichter drehen sich im Kreis. Die Musik ist laut und fröhlich. Thomas kauft zwei Tickets und sie steigen ein.
- 10 Während sie fahren, lachen sie viel. Von oben sehen sie den ganzen Weihnachtsmarkt. Die vielen Lichter sehen aus wie Sterne. Es ist wunderschön!
- 11 Nach der Fahrt kauft Thomas zwei Tassen heißen Süßmost. Sie setzen sich auf eine Bank und schauen den anderen Leuten auf dem Karussell zu. Charlotte ist froh, dass sie sich für das Karussell entschieden hat.
- 12 Plötzlich beginnt es zu schneien. Kleine, weisse Flocken tanzen durch die Luft. Die Schneeflocken glitzern im Licht der Weihnachtsmarktbuden. Es ist der schönste Weihnachtsmarktbesuch, den Charlotte je erlebt hat. Manchmal sind die einfachen Momente mit Freunden die allerbesten.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Charlotte hat viel Geld für den Weihnachtsmarkt dabei.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Charlotte muss für den Stern bezahlen.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Der Stern leuchtet den ganzen Abend.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Thomas kauft die Tickets für das Karussell.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Charlotte ist traurig über ihre Entscheidung.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn auf dem Weihnachtsmarkt

- Charlotte geht auf den Weihnachtsmarkt
- Sie sieht einen alten Marktstand
- Eine alte Dame ruft sie zu sich
- Thomas ruft sie zum Karussell

2 Option 1: Der magische Stern

- Thomas und Charlotte gehen zusammen über den Markt
- Die alte Dame zeigt Charlotte einen Stern
- Sie schenkt ihr den Stern
- Der Stand verschwindet plötzlich

3 Option 2: Die Karussellfahrt

- Es beginnt zu schneien
- Charlotte geht zum Karussell
- Sie fahren zusammen Karussell
- Sie trinken heißen Süßmost

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wie ist das Wetter auf dem Weihnachtsmarkt?

- Es ist warm
- Es ist kalt
- Es regnet
- Es ist windig

2 Was möchte Charlotte kaufen?

- Ein Geschenk
- Etwas Warmes
- Ein Spielzeug
- Süßigkeiten

3 Was verkauft die alte Dame?

- Weihnachtskugeln
- Weihnachtssterne aus Glas
- Kerzen
- Spielzeug

4 Wer ist Thomas?

- Ihr Bruder
- Ihr Freund
- Ein Verkäufer
- Ein Fremder

5 Was passiert am Ende in beiden Geschichten?

- Es regnet
- Es schneit
- Die Sonne scheint
- Es wird dunkel

6 Was trinken Charlotte und Thomas in Ende 1?

- Tee
- Kakao
- Limonade
- Wasser

7 Was trinken sie in Ende 2?

- Kakao
- Heissen Süßmost
- Saft
- Cola

8 Wonach riecht es auf dem Weihnachtsmarkt?

- Nach Glühwein und Mandeln
- Nach Kaffee und Kuchen
- Nach Bratwurst
- Nach Popcorn

9 Was tragen die Menschen?

- Dicke Jacken und Kappen
- T-Shirts
- Regenjacken
- Sandalen

10 Wie fühlt sich Charlotte am Ende?

- Glücklich
- Traurig
- Müde
- Wütend

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------------|---|
| 1) die Schneeflocken | a) Kleine, weisse Teile vom Schnee |
| 2) der Weihnachtsmarkt | b) Ein Fahrgeschäft, das sich dreht |
| 3) das Karussell | c) Ein Markt im Winter mit vielen Ständen |
| 4) der Marktstand | d) Ein kleiner Laden auf dem Markt |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Schneeflocken Karussell Weihnachtsmarkt Marktstand

Charlotte geht auf den _____. An einem _____
verkauft eine alte Dame Sterne. Thomas möchte mit ihr
_____ fahren. Am Ende fallen weisse _____ vom
Himmel.

GRAMMATIK

Relativsätze im Nominativ/Akkusativ

Relativsätze beschreiben ein Nomen genauer. Der Relativsatz wird mit 'der/die/das' (Nom.) oder 'den/die/das' (Akk.) eingeleitet. Das Verb steht am Ende des Relativsatzes.

Kasus	Beispiel	Hinweis
Nominativ	Die Frau, die Lebkuchen verkauft, lächelt.	die = Subjekt
Akkusativ	Das Kind, das ich sehe, trinkt Kakao.	das = Objekt
Akkusativ	Den Mann, den wir treffen, kenne ich.	den = Objekt (mask.)

G1) Relativpronomen wählen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Die Musik, _____ wir hören, ist schön.

- die
- der
- den
- das

2 Der Mann, _____ am Stand arbeitet, schenkt Punsch aus.

- die
- der
- den
- dem

3 Das Geschenk, _____ ich kaufe, ist für dich.

- der
- die
- das
- den

4 Die Kinder, _____ wir sehen, lachen.

- die
- den
- der
- das

5 Der Stand, _____ wir mögen, verkauft Maronen.

- die
- den
- der
- das

6 Die Frau, _____ du kennst, arbeitet hier.

der

die

den

das

7 Das Lied, _____ dort spielt, ist neu.

die

der

das

den

8 Die Lichter, _____ wir sehen, sind bunt.

der

die

den

das

Das Fussballspiel



- 1 Tim ist der beste Spieler in seinem Fussballclub. Am Samstag haben sie ein wichtiges Spiel gegen den Club aus der Nachbarstadt. Wenn sie gewinnen, kommen sie ins Finale. Der Trainer sagt: «Tim, wir brauchen dich! Du musst auf jeden Fall dabei sein!»

- 2 Aber dann ruft Tims Grosi an: «Tim, am Samstag feiere ich meinen 70. Geburtstag. Die ganze Familie kommt. Deine Cousins aus Basel sind auch da. Wir essen um 15 Uhr zusammen.» Tim sieht auf den Spielplan. Das Fussballspiel beginnt auch um 15 Uhr.
- 3 Tim weiss nicht, was er machen soll. Sein Club will auf jeden Fall ins Finale. Aber sein Grosi wird nur einmal 70. Seine Eltern sagen: «Das ist deine Entscheidung. Du bist alt genug.»

Option 1

Zum Fussballspiel gehen

- 4 Tim ruft sein Grosi an. «Es tut mir sehr leid, Grosi. Aber ich muss zum Fussballspiel. Das Team braucht mich.» Sein Grosi sagt einen Moment lang nichts. Dann antwortet sie: «Ist gut, mein Junge. Ich verstehe das. Sport ist wichtig. Aber kommst du danach noch vorbei?»
- 5 Das Spiel ist sehr spannend. Beide Mannschaften sind gut. Nach einer Stunde steht es 1:1. Dann bekommt Tim den Ball. Er läuft schnell zum Tor. Noch 10 Meter, noch 5 Meter. Er schießt – Tor!

Alle sind froh und umarmen Tim. Das Spiel endet 2:1. Sein Club ist im Finale!

- 6 Nach dem Spiel fährt Tim direkt zu seinem Grosi. Es ist schon 17 Uhr. Die ganze Familie sitzt noch im Garten. «Da ist ja unser Fussballstar!», ruft sein Onkel Thomas. Tims Grosi umarmt ihn: «Und, habt ihr gewonnen?» – «Ja, Grosi! 2:1! Ich habe sogar ein Tor geschossen.»
- 7 Tims Cousins wollen alles über das Spiel wissen. Die Familie isst zusammen Torte und Tim erzählt vom Spiel. Sein Grosi hört gut zu. Dann holt sie ein kleines Paket: «Hier, das ist für deinen Sieg. Ich wusste, dass du es schaffst!» In dem Paket sind neue Fußballschuhe.
- 8 «Aber Grosi, du schenkst mir Schuhe? An deinem Geburtstag?», fragt Tim überrascht. Sein Grosi lacht: «Ja, die brauchst du doch für das Finale! Und jetzt will ich, dass du mir versprichst: Im Finale schießt du wieder ein Tor – für dein Grosi!» Tim ist sehr glücklich. Er hat die besten Fans der Welt.

Option 2

Zur Geburtstagsfeier gehen

- 9 Tim ruft seinen Trainer an: «Es tut mir leid. Ich kann nicht zum Spiel kommen. Mein Grosi wird 70.» Der Trainer ist traurig, aber er sagt: «Das verstehe ich, Tim. Familie ist wichtig. Wir versuchen es auch ohne dich.»
- 10 Am Samstag ist die Geburtstagsfeier sehr schön. Die ganze Familie ist da. Tims kleine Cousins spielen mit ihm Fussball im Garten. Sie üben Tricks, die Tim ihnen zeigt. «Toll! Das will ich auch lernen!», ruft der kleine Max begeistert.
- 11 Beim Essen sieht Tim immer wieder auf sein Natel. Um 16:30 Uhr kommt eine Nachricht von seinem Freund Paul: «Tim! Wir haben gewonnen! 1:0! Aber es war sehr schwer ohne dich. Kommst du zum Feiern in den Sportclub?» Tim zeigt seinem Grosi die Nachricht.
- 12 «Geh ruhig zu deinen Freunden», sagt sie. «Du warst den ganzen Nachmittag hier. Das war das schönste Geschenk.» Aber Tim schüttelt den Kopf. «Nein, Grosi. Heute ist dein Tag. Ich bleibe

hier. Das Team kann auch ohne mich feiern.»

- 13 Am Abend sagt Tims Grosi zu ihm: «Weisst du, Tim, ich bin sehr stolz auf dich. Nicht weil du gut Fussball spielst. Weil du ein toller Mensch bist.» Sie gibt ihm einen Umschlag. In dem Umschlag ist eine Eintrittskarte für ein Spiel von seinem Lieblingsteam. «Die ist für nächste Woche – und da habe ich keine Geburtstagsfeier», sagt sie und lächelt.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Tim ist ein sehr guter Fussballspieler in seinem Club.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Tim kommt zu spät zur Geburtstagsfeier seines Grosi.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Das Grosi ist böse, weil Tim zuerst zum Fussball geht.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Tim spielt im Garten Fußball mit seinen Cousins.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Tim geht am Abend mit seinen Freunden feiern.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Die schwere Entscheidung

- Seine Grosi ruft an.
- Beide Termine sind zur gleichen Zeit.
- Seine Eltern sagen, er soll selbst entscheiden.
- Tim hat ein wichtiges Fußballspiel.

2 Option 1: Der Fussballsieg

- Er schießt das entscheidende Tor.
- Tim spielt Fussball mit seinem Club.
- Sein Club gewinnt das Spiel.
- Er besucht danach sein Grosi.

3 Option 2: Die Geburtstagsfeier

- Sein Club gewinnt ohne ihn.
- Er feiert mit seiner Familie.
- Sein Grosi schenkt ihm eine Eintrittskarte.
- Tim sagt dem Trainer ab.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum ist das Fußballspiel wichtig?

- Es ist das letzte Spiel
- Der Trainer hat Geburtstag
- Die Mannschaft kann ins Finale kommen
- Es ist ein Test

2 Was feiert Tims Grosi?

- Ihren 60. Geburtstag
- Ihren 70. Geburtstag
- Ihren 80. Geburtstag
- Eine Party

3 Wann beginnt das Fußballspiel?

- Um 14 Uhr
- Um 15 Uhr
- Um 16 Uhr
- Um 17 Uhr

4 Was sagen Tims Eltern?

- Er soll zum Spiel gehen
- Er soll zum Grosi gehen
- Er kann selbst entscheiden
- Er soll zu Hause bleiben

5 Wie endet das Spiel in Ende 1?

- 1:1
- 2:1
- 1:0
- 2:0

6 Was schenkt das Grosi Tim in Ende 1?

- Einen Ball
- Neue Fußballschuhe
- Ein Trikot
- Geld

7 Was machen Tims Cousins auf der Feier in Ende 2?

- Sie spielen Fußball mit Tim
- Sie sehen fern
- Sie essen nur Kuchen
- Sie gehen früh nach Hause

8 Wie geht das Spiel in Ende 2 aus?

- 0:0
- 1:0
- 1:1
- 2:1

9 Was schenkt das Grosi Tim in Ende 2?

- Eine Eintrittskarte
- Neue Schuhe
- Einen Ball
- Ein Buch

10 Warum ist Tims Grosi stolz auf ihn in Ende 2?

- Weil er gut Fussball spielt
- Weil er ein guter Mensch ist
- Weil er Geschenke bringt
- Weil er früh kommt

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1) das Finale | a) Eine Party, wenn jemand Geburtstag hat |
| 2) die Mannschaft | b) Eine Gruppe von Sportlern, die zusammen spielen |
| 3) die Geburtstagsfeier | c) Die Person, die die Mannschaft leitet |
| 4) der Trainer | d) Das letzte und wichtigste Spiel |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Trainer Geburtstagsfeier Club Finale

Tim spielt in einem _____. Der _____ sagt, sie können
ins _____ kommen. Aber Tims Grosi hat eine _____.

GRAMMATIK

Bedingungen mit wenn

'wenn' leitet Bedingungssätze ein (falls). Im Nebensatz steht das Verb am Ende. Der Nebensatz kann vor oder nach dem Hauptsatz stehen.

Stellung	Beispiel	Hinweis
HS + wenn-NS	Wir gehen ins Stadion, wenn wir Karten bekommen.	Verb am Ende im NS
wenn-NS + HS	Wenn es regnet, bleiben wir zu Hause.	Komma, dann Verb an 1/2 im HS
Wiederholung	Er jubelt, wenn seine Mannschaft ein Tor schießt.	Regelmäßigkeit

G1) wenn-Sätze bilden

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 _____ wir verlieren, sind wir traurig.

- Wenn
- Ob
- Weil
- Dass

2 Wir feiern, _____ die Mannschaft gewinnt.

- ob
- wenn
- weil
- dass

3 _____ es stark regnet, findet das Spiel nicht statt.

- Wenn
- Ob
- Dass
- Wie

4 Ich komme mit, _____ ich eine Karte habe.

- ob
- wenn
- weil
- dass

5 _____ er spät kommt, beginnt das Spiel ohne ihn.

- Weil
- Ob
- Wenn
- Dass

6 Wir schauen zu Hause, _____ es zu kalt ist.

wenn

weil

ob

dass

7 Er fragt, _____ das Spiel heute ist.

wenn

ob

warum

dass

8 _____ sie pfeift, hören die Spieler auf.

Wenn

Ob

Weil

Dass

Das Kleid



- 1 Heute Abend ist es endlich so weit. Laura hat dieses Jahr die Matura gemacht und heute ist die grosse Feier, der Maturaball. Laura freut sich seit vielen Wochen auf diesen Tag. Alle ihre Freunde kommen und feiern zusammen. Sie ist schon sehr aufgeregt. Gestern hat sie sich sogar neue Schuhe für den Ball

gekauft. Aber Laura hat ein Problem: Sie hat noch kein passendes Kleid. Alle ihre Kleider sind alt und passen ihr nicht mehr. Noch hat Laura Zeit. Sie geht in die Stadt, um ein neues Kleid zu kaufen. Dort gibt es einen grossen Manor.

- 2 In dem Laden probiert Laura verschiedene Kleider an. Das rote gefällt ihr sehr gut. Doch dann sieht sie den Preis. Es kostet 200 Franken. Das ist viel zu teuer. So viel Geld hat Laura nicht. Was kann sie tun? Laura sitzt in der Umkleidekabine und denkt nach. Sie könnte das Kleid zurücklegen. Oder sie nimmt das Kleid heimlich mit, sodass niemand sie sieht.

Option 1

Laura möchte nicht stehlen.

- 3 Also gibt sie das Kleid zurück. Dann geht sie traurig nach Hause. Später ruft ihre Freundin Mona an. «Hallo Laura. Bist du bereit? Der Maturaball beginnt gleich.»
- 4 «Ich glaube, ich komme nicht mit. Ich habe kein schönes Kleid. Ein neues Kleid konnte ich mir auch nicht kaufen», sagt Laura traurig.

«Das ist doch kein Problem! Ich kann dir ein Kleid von mir geben.

Ich komme gleich zu dir», antwortet Mona.

- 5 10 Minuten später klingelt Mona an der Tür. Sie hat ein sehr schönes, grünes Kleid dabei. «Wow, das sieht toll aus. Das ist sehr lieb von dir», sagt Laura und lächelt. «Das ist kein Problem. Du bist doch meine beste Freundin. Ich helfe dir sehr gern.» Der Abend ist gerettet. Die beiden Freundinnen gehen zum Ball. Es ist ein sehr schöner Abend. Alle haben viel Spass und tanzen bis in die Nacht.

Option 2

Laura will das Kleid haben.

- 6 Sie versteckt es in ihrem Rucksack. Dann will sie aus dem Laden gehen. Doch sie hat ein Problem: Der Detektiv hat sie gesehen. Er weiss jetzt, dass Laura das Kleid genommen hat. «Halt, bleiben Sie stehen!», sagt er zu Laura. Er findet das rote Kleid in Lauras Rucksack. Der Detektiv telefoniert mit der Polizei. Laura muss lange im Laden warten.

- 7 Die Polizei kommt nach 20 Minuten. Die Polizisten stellen Laura

viele Fragen. Laura entschuldigt sich ganz oft beim Verkäufer. Sie hat ein sehr schlechtes Gewissen. Am Ende darf Laura wieder nach Hause gehen.

- 8 Jetzt ist es schon Abend und der Maturaball ist fast zu Ende. Laura kann nicht mehr teilnehmen. Es ist zu spät. Laura sitzt zu Hause auf dem Sofa. Ihre Freundin Mona schickt ihr Bilder vom Maturaball. Alle haben sehr viel Spass. Nur Laura ist nicht dort. «So ein Mumpitz», denkt sie. «Es war dumm von mir, das Kleid zu stehlen. Das nächste Mal frage ich lieber meine Freundin nach einem Kleid.»

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Laura hat neue Schuhe für den Maturaball gekauft.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Laura geht ohne Kleid zum Maturaball.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Laura und Mona haben viel Spaß auf dem Ball.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Der Detektiv ruft sofort die Polizei.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Laura kommt noch rechtzeitig zum Maturaball.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Geschichte

- Sie geht in die Stadt.
- Sie kauft neue Schuhe.
- Laura hat Abitur gemacht.
- Sie probiert ein rotes Kleid an.

2 Option 1: Die gute Entscheidung

- Mona bringt ein grünes Kleid.
- Laura gibt das Kleid zurück.
- Sie ruft ihre Freundin an.
- Sie gehen zusammen zum Ball.

3 Option 2: Die schlechte Entscheidung

- Der Detektiv sieht sie.
- Laura verpasst den Maturaball.
- Die Polizei kommt.
- Laura versteckt das Kleid.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum hat Laura ein Problem?

- Sie hat keinen Partner
- Sie hat kein passendes Kleid für den Maturaball
- Sie hat keine Schuhe
- Sie hat keine Freunde

2 Wohin geht Laura, um ein neues Kleid zu kaufen?

- In ein Café
- In ein Restaurant
- In ein Kaufhaus
- In ein Supermarkt

3 Welches Kleid gefällt Laura?

- Das lange
- Das alte
- Das blaue
- Das rote

4 Warum kann Laura das rote Kleid nicht kaufen?

- Es ist zu klein
- Sie hat kein Geld
- Es ist sehr teuer
- Es ist aus schlechtem Material

5 Was macht Laura in der Umkleidekabine?

- Sie weint
- Sie denkt nach
- Sie isst
- Sie trinkt

6 Wie hilft Mona ihrer Freundin?

- Sie gibt ihr Geld
- Sie leiht ihr ein Kleid
- Sie kauft ihr ein Kleid
- Sie geht mit ihr einkaufen

7 Was passiert in Ende 2 mit Laura?

- Sie geht zum Ball
- Sie trifft ihre Freunde
- Sie muss auf die Polizei warten
- Sie kauft ein anderes Kleid

8 Wie viel kostet das rote Kleid?

- 100 Franken
- 150 Franken
- 200 Franken
- 250 Franken

9 Wer sieht Laura in Ende 2?

- Ein Verkäufer
- Der Detektiv
- Die Polizei
- Ihre Freundin

10 Was lernt Laura aus ihrer Erfahrung in Ende 2?

- Sie soll nicht stehlen
- Sie soll mehr Geld sparen
- Sie soll neue Freunde finden
- Sie soll nicht zum Ball gehen

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1) der Abschlussball | a) Eine Person, die in einem Geschäft aufpasst |
| 2) das Gewissen | b) Das Gefühl, wenn man weiss, was richtig und falsch ist |
| 3) der Detektiv | c) Eine grosse Feier nach der Matura |
| 4) die Umkleidekabine | d) Ein kleiner Raum zum Anprobieren von Kleidung |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Detektiv Maturaball Umkleidekabine Gewissen

Laura geht heute zum _____. Sie probiert in der _____ ein Kleid an. Der _____ sieht sie beim Stehlen und Laura hat ein schlechtes _____.

GRAMMATIK

Infinitiv mit zu; um ... zu

Der Infinitiv mit 'zu' steht oft nach Adjektiven/Verben (schwer, leicht, versuchen, vergessen). 'um ... zu' drückt Zweck aus. Bei trennbaren Verben steht 'zu' zwischen Präfix und Stamm.

Form	Beispiel	Hinweis
zu + Infinitiv	Es ist schwer, eine passende Hose zu finden.	nach Adj.
um ... zu	Sie geht ins Geschäft, um ein Kleid zu kaufen.	Zweck
trennbar	Er versucht, das Kleid anzuprobieren.	an probieren → an zu probieren

G1) Infinitiv mit zu

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 Sie fährt in die Stadt, um ein Kleid _____.
- kaufen
 - zu kaufen
 - kauft
 - gekauft

2 Es ist nicht leicht, die richtige Größe _____.

- finden
- gefunden
- zu finden
- fand

3 Er vergisst, den Gürtel _____.

- tragen
- zu tragen
- trug
- getragen

4 Sie probiert die Jacke an, ohne _____ bezahlen.

- zu
- zu zu
- bezahlen zu
- zu bezahlen

5 Er hat keine Zeit, die Schuhe _____.

- anziehen
- anziehen
- zu anziehen
- anzog

6 Sie geht ins Café, um etwas _____.

- zu trinken
- trinken zu
- getrunken
- trank

7 Es macht Spaß, Kleidung _____.

- kaufte
- zu kaufen
- gekauft
- kauft

8 Er versucht, die Hose _____.

- anzuprobieren
- anzuprobieren zu
- anprobieren
- zu anprobieren

Das Paket



- 1 Max und Lena sitzen zusammen am Computer. Lena will online ein Leibchen von ihrer Lieblingsband bestellen, aber sie hat keine Ahnung, wie das geht. Normalerweise kauft sie in Läden ein, aber dieses Leibchen gibt es nur auf der Website der Band.
- 2 Max kennt sich gut mit Computern aus und kauft fast nur noch

online ein. Er hilft Lena beim Bestellen.

- 3 «Okay, Lena, zuerst gehen wir auf die Website», sagt Max. «Siehst du das Suchfeld oben rechts? Da gibst du 'Leibchen Damen' ein und klickst auf 'Suchen'.»
- 4 Lena tippt langsam und nur mit ihrem rechten Zeigefinger auf der Tastatur. «So? 'Leibchen Damen'. Und jetzt?»
- 5 «Genau. Jetzt siehst du viele Leibchen. Wähle eins aus, das dir gefällt. Klick auf das Bild.» Lena schaut sich die Leibchen an. «Das blaue hier finde ich schön», sagt sie und klickt.
- 6 «Gut. Jetzt sind wir auf der Produktseite. Hier stehen die Beschreibung, die Grössen und der Preis. Wähle deine Grösse aus. Welche Grösse hast du?»
- 7 «Ich glaube, Grösse M», sagt Lena. Sie wählt 'M' aus. «Und jetzt?»
- 8 «Jetzt klickst du auf 'In den Warenkorb'. Das ist wie ein Einkaufswagen im Supermarkt.» Lena klickt. «Super! Jetzt ist das Leibchen im Warenkorb. Aber wir sind noch nicht fertig.»

- 9 «Nein? Was kommt noch?», fragt Lena.
- 10 «Wir müssen noch zur Kasse gehen. Klick auf 'Warenkorb' oder 'Zur Kasse'. Irgendwo hier ist ein Button.» Lena sucht und findet den Button 'Zur Kasse'. Sie klickt.
- 11 «Jetzt musst du deine Adresse eingeben. Hast du ein Kundenkonto?», fragt Max.
- 12 «Nein, ich habe noch kein Konto hier», sagt Lena.
- 13 «Okay, dann klick auf 'Neues Konto erstellen' oder 'Als Gast bestellen'. 'Als Gast bestellen' ist einfacher für heute.» Lena wählt 'Als Gast bestellen'.
- 14 «Jetzt gib deinen Namen, deine Adresse und deine E-Mail-Adresse ein. Und vergiss die Postleitzahl nicht!», sagt Max.
Lena füllt alle Felder aus. «Fertig!», sagt sie.
- 15 «Fast fertig. Jetzt musst du noch die Zahlungsart wählen. Wie möchtest du bezahlen?», fragt Max.
- 16 «Mit Kreditkarte?», fragt Lena unsicher.

- 17 «Ja, Kreditkarte geht. Oder PayPal, wenn du das hast. Oder Twint. Wenn du willst, kannst du sogar mit Bitcoin bezahlen.» «Bitcoin? So ein Quatsch!», sagt Lena und schüttelt den Kopf. Dann wählt sie 'Kreditkarte' und gibt ihre Kreditkartendaten ein.
- 18 «So, jetzt kommt der letzte Schritt. Kontrolliere noch einmal alles! Ist die Grösse richtig? Ist die Adresse richtig? Ist die Zahlungsart richtig?», sagt Max. Lena prüft alles genau.
- 19 «Ja, alles ist korrekt», sagt Lena.
- 20 «Perfekt! Dann klick jetzt auf 'Bestellung abschliessen' oder 'Kaufen' oder so ähnlich. Das ist der letzte Button.» Lena klickt. «Fertig! Da steht 'Vielen Dank für Ihre Bestellung!'»
- 21 «Super! Du hast dein erstes Leibchen online bestellt!», sagt Max. «Jetzt musst du warten, bis das Paket kommt. Du bekommst eine E-Mail, wenn es losgeschickt wird.»
- 22 Ein paar Tage später geht Lena zum Briefkasten im Hausflur. Sie holt die Post heraus.

Option 1

Lena findet einen Zettel im Briefkasten

- 23 «Hmm? Was ist das denn?», fragt sich Lena und nimmt das Stück Papier heraus.
- 24 Auf dem Zettel steht: 'Ihr Paket liegt in der Postfiliale zur Abholung bereit. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis und diese Benachrichtigung mit.'
- 25 «Ach so! Das Paket ist doch nicht im Briefkasten. Ich muss es bei der Post abholen», denkt Lena. Dann geht sie zurück in die Wohnung, wo Max auf dem Sofa sitzt. «Ich muss das Paket bei der Post abholen. Kommst du mit, Max?», fragt sie.
- 26 «Klar, warum nicht! Ich habe Zeit», antwortet Max. Zusammen gehen sie zur Post.
- 27 In der Postfiliale ist viel los. Lena zieht eine Nummer und wartet. Endlich ist sie an der Reihe. Sie geht zum Schalter.
- 28 «Grüezi! Ich möchte bitte ein Paket abholen», sagt Lena und gibt der Mitarbeiterin den Zettel und ihren Ausweis.

- 29 Die Mitarbeiterin tippt etwas in den Computer. «Einen Moment bitte.» Sie sucht und sucht. Alle suchen. Aber das Paket ist nicht da. «Es tut mir sehr leid. Aber das Paket ist nicht hier. Vielleicht ist es verloren gegangen. Oder es kommt später an. Ich weiss es nicht.»
- 30 Lena ist sehr traurig. «Oh nein! Mein Leibchen!», sagt sie enttäuscht.
- 31 «Das ist wirklich schade», sagt Max. «Aber vielleicht bekommst du dein Geld zurück. Warten wir ab.»
- 32 Sie ist sauer auf den Online-Shop und auf die Post. «So ein Mumpitz! Nie wieder bestelle ich online!», sagt sie laut und rennt aus der Postfiliale.

Option 2

Neben dem Briefkasten steht ein Karton

33 Lena sieht genauer hin. Es ist ein kleines Paket! Und ihr Name steht darauf. «Max! Guck mal! Das Paket ist da! Es war neben dem Briefkasten!», ruft Lena.

34 Max kommt zu Lena. «Super! Das ging ja schnell», sagt er. Lena nimmt das Paket mit in die Wohnung. «Sollen wir es zusammen auspacken?», fragt sie.

35 «Ja, klar! Ich bin auch neugierig», sagt Max. Lena öffnet das Paket. Vorsichtig nimmt sie das Leibchen heraus. Es ist blau und sieht genauso aus wie im Internet.

36 «Wow, ist das schön!», sagt Lena. Sie hält es vor sich und sieht in den Spiegel. «Die Farbe ist toll und der Stoff fühlt sich fantastisch an, so weich.»

37 «Zieh es doch mal an!», schlägt Max vor. Lena geht ins Bad und zieht das Leibchen an. Als sie zurückkommt, sagt Max: «Super, die Grösse stimmt auch. Es passt dir perfekt. Und die Farbe steht dir

sehr gut.»

38 Lena freut sich. «Ja, ich finde es auch toll. Danke, Max, dass du mir beim Bestellen geholfen hast», sagt sie mit einem Lächeln.

39 «Gern geschehen», sagt Max. «Online-Shopping ist doch einfach, oder? Und es macht Spass.» Lena lacht. «Ja, jetzt finde ich das auch toll. Vielleicht bestelle ich bald noch ein Leibchen ... oder eine Hose ... oder Schuhe ...»

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Lena kauft normalerweise in normalen Geschäften ein.**

Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Das Paket ist in der Postfiliale.**

Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Lena ist am Ende sehr glücklich.**

Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Das Leibchen passt Lena gut.**

Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Lena will nie wieder online bestellen.**

Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Die Online-Bestellung

- Sie gibt ihre Adresse ein.
- Lena sucht ein Leibchen auf der Website.
- Sie wählt die Größe M aus.
- Sie bezahlt mit Kreditkarte.

2 Option 1: In der Postfiliale

- Lena findet einen Zettel im Briefkasten.
- Sie geht mit Max zur Post.
- Das Paket ist nicht da.
- Die Postbeamtin sucht das Paket.

3 Option 2: Das Paket ist da

- Sie ist sehr zufrieden.
- Lena findet das Paket neben dem Briefkasten.
- Sie probiert es an.
- Sie packt das Leibchen aus.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum bestellt Lena online?

- Weil es billiger ist.
- Weil es das Leibchen nur online gibt.
- Weil sie nicht in den Laden gehen will.
- Weil Max es ihr empfohlen hat.

2 Wie gut kennt sich Max mit Online-Shopping aus?

- Er hat keine Ahnung.
- Er kauft manchmal online ein.
- Er kauft fast nur noch online ein.
- Er hat es noch nie gemacht.

3 Was macht Lena als Erstes auf der Website?

- Sie gibt ihre Adresse ein.
- Sie sucht nach Leibchen Damen.
- Sie wählt die Größe aus.
- Sie bezahlt.

4 Welche Zahlungsart wählt Lena?

- PayPal
- Bitcoin
- Twint
- Kreditkarte

5 Was macht Max während der Bestellung?

- Er bestellt auch etwas.
- Er erklärt Lena jeden Schritt.
- Er geht weg.
- Er spielt am Computer.

6 Welche Größe wählt Lena?

- S
- M
- L
- XL

7 Welche Farbe hat das Leibchen?

- Rot
- Grün
- Blau
- Schwarz

8 Was braucht Lena für die Postfiliale?

- Nur den Zettel
- Nur den Ausweis
- Zettel und Ausweis
- Geld

9 Wie findet Lena das Online-Shopping am Ende von Ende 2?

- Sie findet es schwierig.
- Sie findet es toll.
- Sie findet es langweilig.
- Sie findet es teuer.

10 Was will Lena in Ende 2 als Nächstes bestellen?

- Nur ein Leibchen
- Gar nichts
- Vielleicht verschiedene Sachen
- Ein Buch

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|--------------------|--|
| 1) die Bestellung | a) Hier sammelt man die Produkte beim Online-Shopping |
| 2) der Warenkorb | b) Ein Dokument mit Foto und Name |
| 3) der Ausweis | c) Wenn man etwas kauft und es nach Hause geschickt wird |
| 4) die Postfiliale | d) Ein Ort, wo man Pakete abholen kann |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Ausweis Warenkorb Bestellung Postfiliale

Lena legt das Leibchen in den _____. Nach der _____
muss sie zur _____ gehen und ihren _____ zeigen.

GRAMMATIK

Verbzweit im Hauptsatz

Im deutschen Aussagesatz steht das konjugierte Verb an Position 2. Ein vorangestelltes Satzglied (z. B. Zeit/Konnektor) belegt Position 1; das Subjekt kann dann hinter dem Verb stehen (Satzklammer beachten).

Position 1	Beispiel	Hinweis
Subjekt	Der Bote kommt heute.	SVO
Temporal	Heute kommt der Bote.	Inversion
Lokal	Vor dem Haus wartet der Empfänger.	Inversion

G1) Welche Satzstellung ist richtig?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Heute _____ der Kurier das Paket.

- bringt
- der Kurier bringt
- bringt der Kurier
- der Kurier

2 Vor dem Haus _____ ich auf den Boten.

- warte
- ich warte
- wartet
- warten

3 Morgen _____ das Paket an.

- kommt
- kommt an
- an kommt
- ankommt

4 Jetzt _____ wir den Empfang bestätigen.

- müssen
- wir müssen
- muss
- bestätigen

5 Dann _____ der Bote weiter.

- fährt
- der Bote fährt
- fährt der Bote
- fahren

6 Gleich _____ ich die Tür auf.

- mache
- ich mache
- macht
- machen

7 Nachher _____ wir die Sendung.

- prüfen
- wir prüfen
- prüft
- geprüft

8 Später _____ der Empfänger die Adresse.

- kontrolliert
- kontrolliert der Empfänger
- der Empfänger kontrolliert
- kontrollieren

Das Tennisspiel



- 1 Heute ist ein sehr schöner Samstag. Die Sonne scheint und die Vögel singen. Lisa und Tom sitzen in Lisas Wohnung auf dem Sofa. Tom ist ein guter Freund. Er wohnt in Bern und besucht Lisa heute in Luzern.
- 2 Tom will am Nachmittag ins Museum gehen. Es gibt dort eine

interessante Ausstellung. Lisa findet das langweilig. Sie will lieber an den See gehen. Das macht viel mehr Spass. Man kann dort schwimmen und in der Sonne liegen. «Wir machen immer nur, was du willst», sagt Lisa. «Das stimmt nicht!», antwortet Tom.

- 3 So streiten die beiden schon eine halbe Stunde. Doch dann hat Lisa eine Idee. «Wir spielen Tennis. Der Gewinner darf wählen.» Tom findet die Idee super. Die beiden ziehen ihre Sportsachen an und Tom holt die Tennisschläger aus dem Keller. Dann gehen sie zum Tennisplatz.
- 4 Das Spiel beginnt. Am Anfang spielt Lisa nicht so gut und Tom macht viele Punkte. Aber dann holt Lisa auf. Jetzt haben Tom und Lisa gleich viele Punkte. Es ist wirklich ein spannendes Spiel.

Option 1

Tom spielt am Ende wieder besser als Lisa.

- 5 Er gewinnt das Spiel. «So ein Mumpitz», sagt Lisa. «Ich will nicht ins Museum gehen.» Tom lacht. «Du wirst es bestimmt auch toll finden.» Lisa zieht ihre Jacke an. Tom packt noch zwei Sandwiches

und eine Flasche Wasser ein. Dann gehen die beiden los.

- 6 Das Museum ist im Stadtzentrum. Lisa und Tom fahren mit dem Tram hin. Im Museum gibt es an diesem Wochenende eine Ausstellung über neue Technologien. Auch Lisa findet sie sehr spannend. Sie lernt viel Neues über Handys und Computer.
- 7 «Ich habe immer gedacht, Museen sind langweilig. Aber das stimmt gar nicht», sagt Lisa. Tom freut sich sehr, dass ihr die Ausstellung auch gefällt. «Man kann hier sehr viel lernen», sagt er.
- 8 Lisa und Tom sind noch drei Stunden im Museum. Dann bekommt Lisa Hunger. Die beiden gehen in ein Restaurant und kaufen eine Pizza. Mhh, schmeckt die gut! Es war ein sehr schöner Tag. Lisa will ab sofort jede Woche ins Museum gehen.

Option 2

Am Ende kann Lisa das Spiel gewinnen.

- 9 «Juhu!», ruft sie. Tom ist ein bisschen traurig. Aber er gratuliert seiner Freundin. «Dann gehen wir jetzt an den See.» Lisa holt ihre Badesachen. Tom geht in sein Zimmer und holt zwei grosse Handtücher. Dann gehen Tom und Lisa los. Es ist nicht weit, vielleicht ein Kilometer. Also gehen sie zu Fuss.
- 10 Am See sind sehr viele Menschen. In den letzten Tagen hat es oft geregnet. Aber heute scheint endlich die Sonne. Deshalb wollen heute alle draussen sein. Lisa cremt sich mit Sonnencreme ein und legt sich auf das Handtuch. Sie liest ihr neues Buch. Tom geht lieber schwimmen. Später kaufen sich die zwei Freunde ein Glacé.
- 11 Am Abend wird es langsam dunkel. Tom und Lisa gehen wieder zurück nach Hause. «Das war eine gute Idee von dir. Der Nachmittag am See war echt schön. Schwimmen macht immer viel Spass», sagt Tom. Lisa freut sich. Auch sie hatte sehr viel Spass. Morgen wollen Tom und Lisa wieder an den See gehen.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Tom wohnt in Luzern und besucht Lisa in Zürich.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Lisa findet die Ausstellung im Museum langweilig.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Nach dem Museum essen Lisa und Tom eine Pizza.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Der See ist sehr weit weg von Lisas Wohnung.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Tom und Lisa wollen morgen wieder zum See gehen.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Tages

- Lisa und Tom sitzen auf dem Sofa.
- Lisa schlägt ein Tennisspiel vor.
- Sie gehen zum Tennisplatz.
- Sie können sich nicht einigen, was sie machen wollen.

2 Option 1: Der Museumsbesuch

- Sie fahren mit dem Tram ins Museum.
- Tom gewinnt das Tennisspiel.
- Sie essen zusammen Pizza.
- Lisa findet die Ausstellung interessant.

3 Option 2: Der Tag am See

- Lisa liest und Tom schwimmt.
- Sie gehen zum See.
- Sie gehen am Abend nach Hause.
- Lisa gewinnt das Tennisspiel.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wie ist das Wetter am Samstag?

- Es regnet.
- Die Sonne scheint.
- Es ist bewölkt.
- Es schneit.

2 Was will Tom am Nachmittag machen?

- Zum See gehen.
- Tennis spielen.
- Ins Museum gehen.
- Pizza essen.

3 Wer holt die Tennisschläger?

- Lisa
- Tom
- Beide zusammen
- Ein Freund

4 Wie lange streiten Lisa und Tom?

- Eine Stunde
- Zehn Minuten
- Eine halbe Stunde
- Zwei Stunden

5 Was nimmt Tom für das Museum mit?

- Sandwiches und Wasser
- Nur Wasser
- Nur Sandwiches
- Nichts

6 Wie kommen sie zum Museum?

- Mit dem Bus
- Mit dem Tram
- Zu Fuß
- Mit dem Auto

7 Was macht Lisa am See?

- Sie schwimmt
- Sie schläft
- Sie liest ein Buch
- Sie spielt Ball

8 Warum sind viele Menschen am See?

- Weil es ein Fest gibt
- Weil es vorher oft geregnet hat
- Weil es Ferien sind
- Weil es ein Konzert gibt

9 Was kaufen Tom und Lisa am See?

- Eine Pizza
- Ein Glacé
- Ein Getränk
- Ein Buch

10 Wann gehen sie nach Hause?

- Am Morgen
- Am Mittag
- Am Nachmittag
- Am Abend

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1) der Tennisschläger | a) Ein Sportgerät zum Tennisspielen |
| 2) die Sonnencreme | b) Eine Creme zum Schutz vor der Sonne |
| 3) die Ausstellung | c) Viele interessante Dinge, die man im Museum sehen kann |
| 4) das Handtuch | d) Ein Tuch zum Abtrocknen |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Handtuch Tennisschläger Sonnencreme Ausstellung

Tom holt den _____ aus dem Keller. Im Museum gibt es eine interessante _____. Am See benutzt Lisa _____ und legt sich auf das _____.

GRAMMATIK

Konnektoren für Reihenfolge und Gegensatz

'dann'/'danach' ordnen Handlungen, 'deshalb' gibt eine Folge, 'trotzdem' einen Gegensatz an. Nach diesen Konnektoren folgt Verbzweit.

Konnektor	Beispiel	Funktion
dann	Wir treffen uns, dann spielen wir Tennis.	Reihenfolge
danach	Er trainiert, danach ruht er sich aus.	Reihenfolge
deshalb	Der Platz ist nass, deshalb beginnen wir später.	Folge
trotzdem	Es ist windig, trotzdem spielen wir.	Gegensatz

G1) Konnektoren im Kontext

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 Der Trainer kommt zu spät, _____ warten wir.
- trotzdem
 - dann
 - deshalb
 - danach
- 2 Wir spielen eine Stunde, _____ trinken wir Wasser.
- deshalb
 - danach
 - trotzdem
 - weil
- 3 Es ist kalt, _____ spielen wir weiter.
- trotzdem
 - deshalb
 - dann
 - danach
- 4 Er macht Aufschläge, _____ übt er Volleys.
- deshalb
 - dann
 - trotzdem
 - weil

5 Der Platz ist frei, _____ können wir sofort anfangen.

- deshalb
- danach
- trotzdem
- dann

6 Zuerst laufen wir warm, _____ spielen wir ein Match.

- danach
- deshalb
- trotzdem
- weil

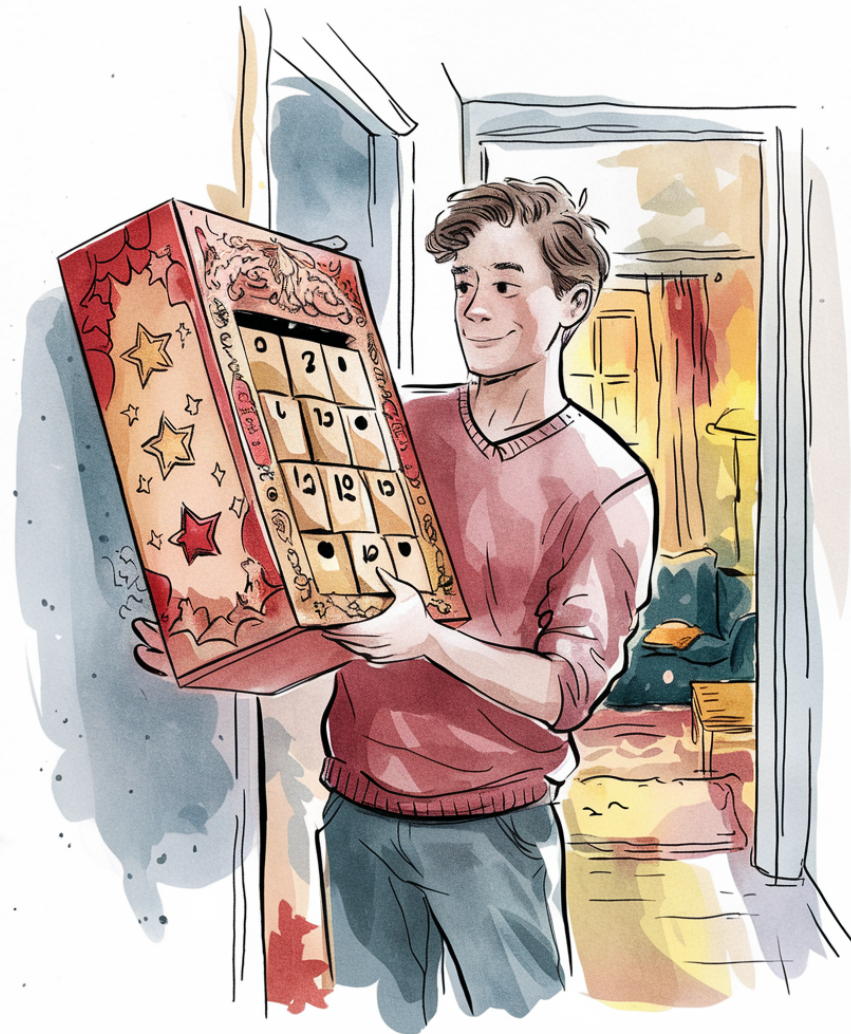
7 Es regnet, _____ gehen wir nach Hause.

- trotzdem
- danach
- deshalb
- dann

8 Er hat Geburtstag, _____ bringt er Kuchen mit.

- deshalb
- trotzdem
- danach
- dann

Der Adventskalender



- 1 Es ist der erste Dezember. Felix kommt nach Hause. Vor seiner Tür steht ein grosser Adventskalender. Der Kalender ist rot mit goldenen Sternen. Aber wer hat ihn dort hingelegt? Felix sieht keine Karte und keinen Namen.
- 2 Er nimmt den Kalender mit in seine Wohnung. Dann ruft er seine

Mutter an: «Mama, hast du mir einen Adventskalender geschenkt?»

– «Nein, das war ich nicht», sagt seine Mutter. Auch seine Freundin Sarah weiss nichts von dem Kalender.

- 3 Felix schaut den Kalender genau an. Er ist selbst gemacht und sieht toll aus mit vielen dekorativen Details. Hinter jedem Türchen ist ein kleines Säckli. Felix ist neugierig. Soll er das erste Türchen öffnen? Oder soll er ihn wieder vor die Tür stellen? Vielleicht ist er für seine Nachbarin Frau Meier?

Option 1

Das erste Türchen öffnen

- 4 Felix kann nicht länger warten. Er öffnet das erste Türchen. Dahinter ist ein kleines rotes Säckli. In dem Säckli ist ein schöner Schlüsselanhänger und ein Zettel. Auf dem Zettel steht: «Für meinen lieben Enkel Felix. Dieses Jahr bekommst du jeden Tag im Dezember eine kleine Überraschung. Deine Oma.»
- 5 Felix lächelt. Seine Oma ist vor einem Jahr gestorben. Aber sie hat diesen Adventskalender für ihn gemacht. In jedem Säckli ist ein

kleines Geschenk und eine schöne Erinnerung.

- 6 Felix ruft seinen Vater an: «Papa, der Adventskalender ist von Oma!» – «Ja», sagt er, «sie hat ihn letztes Jahr gemacht. Ich sollte ihn dir dieses Jahr geben. Es ist ihr letztes Geschenk für dich.»
- 7 Jeden Morgen öffnet Felix ein Türchen und denkt an seine Oma. Der Dezember wird ein besonderer Monat.

Option 2

Den Kalender zurückgeben

- 8 Felix öffnet den Kalender nicht. Vielleicht hat ihn jemand vor die falsche Tür gestellt. Er geht zu seiner Nachbarin, Frau Meier: «Entschuldigung, ist dieser Adventskalender für Sie?»
- 9 Frau Meier schaut den Kalender an und lächelt: «Nein, der ist für Sie, Felix. Ihre Grossmutter hat ihn bei mir abgegeben. Ich sollte ihn Ihnen dieses Jahr geben.»
- 10 Felix ist überrascht und gerührt. Seine Grossmutter ist letztes Jahr gestorben, aber sie hat noch einen Adventskalender für ihn

gemacht. Er nimmt den Kalender mit nach Hause und öffnet das erste Türchen. Darin ist ein Bildchen von ihm und seiner Grossmutter im Schnee und eine kleine Schneekugel.

- 11 «Danke, Oma», sagt Felix leise. Der Kalender ist das schönste Geschenk, das er je bekommen hat. Jeden Tag im Dezember wird er so an seine Grossmutter denken.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Felix findet den Adventskalender im Briefkasten.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Der Adventskalender ist von Felix' Oma.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Felix' Vater wusste von dem Kalender.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Frau Meier hat den Kalender selbst gemacht.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Im ersten Türchen ist ein Foto von Felix und seiner Grossmutter.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Geschichte

- Felix kommt nach Hause
- Er ruft seine Mutter an
- Er findet einen Adventskalender vor der Tür
- Er schaut sich den Kalender genau an

2 Option 1: Das erste Ende

- Felix öffnet das erste Türchen
- Er liest die Nachricht von seiner Oma
- Er findet einen Schlüsselanhänger und einen Zettel
- Er ruft seinen Vater an

3 Option 2: Das zweite Ende

- Er öffnet das erste Türchen
- Er nimmt den Kalender mit nach Hause
- Sie erklärt ihm die Geschichte des Kalenders
- Felix geht zu Frau Meier

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wann findet Felix den Adventskalender?

- Am ersten Dezember
- Am zweiten Dezember
- Am Nikolaustag
- An Weihnachten

2 Wie sieht der Adventskalender aus?

- Blau mit silbernen Sternen
- Rot mit goldenen Sternen
- Grün mit roten Sternen
- Gold mit roten Sternen

3 Wen ruft Felix zuerst an?

- Seinen Vater
- Seine Oma
- Seine Mutter
- Seine Freundin

4 Was ist besonders an dem Kalender?

- Er ist sehr teuer
- Er ist sehr alt
- Er ist selbst gemacht
- Er ist sehr gross

5 Wann ist Felix' Oma gestorben?

- Vor einem Jahr
- Vor zwei Jahren
- Vor einem Monat
- Vor einer Woche

6 Was ist in den Türchen?

- Nur Süßigkeiten
- Nur Fotos
- Kleine Geschenke und Erinnerungen
- Nur Briefe

7 Wer ist Frau Meier?

- Felix' Tante
- Felix' Nachbarin
- Felix' Lehrerin
- Felix' Freundin

8 Was macht Felix jeden Morgen?

- Er ruft seine Mutter an
- Er öffnet ein Türchen
- Er geht zu Frau Meier
- Er kauft Geschenke

9 Wie findet Felix den Kalender?

- Langweilig
- Zu teuer
- Sehr schön
- Zu klein

10 Was ist das Besondere an diesem Dezember für Felix?

- Er bekommt viele Geschenke
- Er denkt jeden Tag an seine Grossmutter
- Er lernt neue Freunde kennen
- Er macht Urlaub

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------------|---|
| 1) die Erinnerung | a) Wenn man an etwas
Vergangenes denkt |
| 2) das Türchen | b) Etwas Schönes, das man
nicht erwartet |
| 3) die Überraschung | c) Ein Kalender mit 24 Türen
für die Zeit vor
Weihnachten |
| 4) der Adventskalender | d) Eine kleine Tür im
Adventskalender |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Überraschung Türchen Adventskalender Erinnerungen

Felix findet einen _____ vor seiner Tür. Er öffnet das erste _____ und findet eine schöne _____. Der Kalender bringt viele _____ an seine Oma.

GRAMMATIK

Possessivpronomen in Nom./Akk./Dat.

Possessivpronomen (mein, dein, sein/ihr, unser, euer, ihr/Ihr) passen sich in Kasus, Numerus und Genus an. Hier: Formen in Nominativ, Akkusativ, Dativ im Singular.

Kasus	maskulin Singular	neutral Singular
Nominativ	mein Kalender	mein Geschenk
Akkusativ	meinen Kalender	mein Geschenk
Dativ	meinem Kalender	meinem Geschenk

G1) Welche Form ist richtig?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Ist das _____ Adventskalender? (ich)

- meiner
- meinen
- mein
- meinem

2 Ich öffne _____ Kalender heute.

- mein
- meinen
- meinem
- meines

3 Sie schenkt _____ Sohn Schokolade. (sie)

ihrem

ihren

ihr

ihres

4 Wo ist _____ Geschenk? (du)

dein

deinen

deinem

deines

5 Wir helfen _____ Nachbarn. (wir)

unser

unseren

unserem

uns

6 Er verliert _____ Schal.

sein

seinen

seinem

seines

7 Sie liebt _____ Kind.

ihr

ihrem

ihren

ihres

8 Ich spiele mit _____ Bruder.

meinem

meinen

mein

meines

Der erste Tag



- 1 Simon ist nervös. Heute ist sein erster Tag im Café am Markt. Er braucht einen Job, weil er Geld für einen neuen Computer sparen will. Die Chefin, Frau Müller, zeigt ihm die Küche und erklärt alles: «Hier sind die Tassen, dort ist die Kaffeemaschine und hier stehen die Kuchen.»

- 2 Um 14 Uhr kommen viele Gäste. Simon soll Kaffee und Kuchen servieren. Plötzlich passiert es: Er stolpert und eine Tasse Kaffee fällt auf den Boden. Zum Glück wird niemand nass. Aber eine alte Dame am Nachbartisch sieht sehr unglücklich aus.
- 3 «Entschuldigung!», sagt Simon schnell und holt einen Lappen. Da hört er die alte Dame sagen: «Meine Handtasche! Der Kaffee ist auf meine neue Handtasche getropft!» Simon sieht einen kleinen braunen Fleck auf der weissen Tasche. Was soll er tun?

Option 1

Frau Müller um Hilfe bitten

- 4 Simon geht schnell zu seiner Chefin. «Frau Müller, ich habe ein Problem. Können Sie bitte mitkommen?» Frau Müller folgt ihm zum Tisch. Die alte Dame zeigt ihr die Handtasche. «Das ist eine neue Tasche. Sie hat 50 Franken gekostet!», sagt sie traurig.
- 5 Frau Müller bleibt ruhig und freundlich. «Das tut uns sehr leid. Simon ist neu hier und lernt noch. Wissen Sie was? Der Kaffee und der Kuchen gehen heute aufs Haus. Und wir zahlen natürlich auch

die Reinigung für Ihre Tasche.»

- 6 Die alte Dame lächelt. «Oh, das ist aber nett. Danke! Meine Freundin kennt eine gute Reinigung gleich um die Ecke.» Frau Müller gibt ihr einen Zettel und einen Stift. «Schreiben Sie uns bitte Ihre Adresse auf. Dann können wir Ihnen das Geld für die Reinigung bringen.»
- 7 Nach der Arbeit sagt Frau Müller zu Simon: «Sowas passiert jedem am Anfang. Wichtig ist, dass man ehrlich ist und um Hilfe bittet. Du hast das richtig gemacht!» Simon ist erleichtert. Am nächsten Tag kommt die alte Dame wieder ins Café. Sie zeigt Simon ihre saubere Handtasche und bestellt noch ein Stück Kuchen.
- 8 «Wissen Sie», sagt sie zu Simon, «ich war früher auch Kellnerin. In meiner ersten Woche habe ich drei Teller fallen lassen!» Sie lacht. «Man muss nur weitermachen und aus seinen Fehlern lernen.» Simon lächelt. Jetzt weiss er: Auch wenn man einen Fehler macht, kann am Ende alles gut werden.

Option 2

Selbst eine Lösung finden

- 9 Simon hat eine Idee. Er hat 60 Franken in seiner Tasche – sein erstes Sackgeld diesen Monat. Er wollte damit eigentlich eine neue Computermouse kaufen. Aber jetzt ist die Handtasche wichtiger.
- 10 «Es tut mir sehr leid», sagt er zu der alten Dame. «Ich möchte Ihnen das Geld für die Tasche geben. Hier sind 60 Franken.» Die Dame ist überrascht. «Das ist aber viel Geld für einen jungen Mann wie Sie.» Simon erklärt: «Die Tasche war neu und jetzt ist sie kaputt. Das war mein Fehler.»
- 11 Die alte Dame nimmt das Geld nicht. «Nein, das geht nicht. Die Tasche hat nur 50 Franken gekostet. Und sie ist nicht kaputt – sie braucht nur eine Reinigung. Die kostet höchstens 10 Franken.» Sie lächelt Simon an. «Sie sind sehr ehrlich. Das gefällt mir.»
- 12 In diesem Moment kommt Frau Müller zum Tisch. Sie hat alles gehört. «Simon, Sie wollten der Dame Ihr eigenes Geld geben? Das ist sehr nett von Ihnen. Aber keine Sorge – das Café zahlt

natürlich für die Reinigung. So machen wir das hier immer.»

- 13 Am Ende ist alles gut gegangen. Die alte Dame kommt jetzt jeden Donnerstag ins Café. Sie setzt sich immer an Simons Tisch und bestellt Kaffee und Kuchen. Manchmal erzählt sie ihm Geschichten von früher. Und sie passt auf, dass ihre Handtasche nicht mehr in der Nähe von Kaffeetassen steht.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Simon braucht Geld für einen neuen Computer.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Die alte Dame ist sehr böse auf Simon.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Frau Müller bezahlt die Reinigung der Tasche.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Simon will der Dame 60 Franken geben.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Die Dame nimmt Simons Geld.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der erste Tag

- Viele Gäste kommen ins Café.
- Simon beginnt seine Arbeit im Café.
- Simon verschüttet Kaffee.
- Frau Müller zeigt ihm die Küche.

2 Option 1: Die Hilfe der Chefin

- Sie spricht mit der alten Dame.
- Simon holt Frau Müller.
- Die Dame kommt am nächsten Tag wieder.
- Das Café zahlt die Reinigung.

3 Option 2: Simons Angebot

- Die Dame lehnt das Geld ab.
- Frau Müller kommt zum Tisch.
- Das Café bezahlt die Reinigung.
- Simon bietet sein Sackgeld an.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum arbeitet Simon im Café?

- Er möchte einen Computer kaufen
- Er mag Kaffee
- Er sucht neue Freunde
- Er lernt kochen

2 Was passiert im Café?

- Er verschüttet Kaffee
- Er vergisst eine Bestellung
- Er kommt zu spät
- Er macht zu wenig Kaffee

3 Was ist das Problem?

- Die Tasche hat einen Fleck
- Der Kaffee ist kalt
- Das Café ist voll
- Der Kuchen ist alt

4 Wie viel hat die Handtasche gekostet?

- 40 Franken
- 50 Franken
- 60 Franken
- 70 Franken

5 Was macht Simon in Ende 1?

- Er ruft seine Eltern an
- Er läuft weg
- Er holt seine Chefin
- Er kauft eine neue Tasche

6 Was bietet Simon in Ende 2 an?

- Eine neue Tasche zu kaufen
- Sein eigenes Geld zu geben
- Im Café zu putzen
- Einen neuen Job zu suchen

7 Wie reagiert die alte Dame in Ende 2?

- Sie nimmt das Geld nicht
- Sie wird böse
- Sie geht weg
- Sie ruft die Polizei

8 Was macht die alte Dame später?

- Sie kommt nie wieder
- Sie beschwert sich
- Sie kommt regelmäßig ins Café
- Sie sucht einen neuen Kellner

9 Was sagt Frau Müller zu Simon in Ende 1?

- Er soll nach Hause gehen
- Er hat einen Fehler gemacht
- Er hat alles richtig gemacht
- Er muss mehr arbeiten

10 Was kostet die Reinigung der Tasche?

- 50 Franken
- 60 Franken
- 20 Franken
- 10 Franken

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------|--|
| 1) die Handtasche | a) Eine Tasche für Frauen |
| 2) die Chefin | b) Die Person, die im Café bestimmt |
| 3) der Kellner | c) Die Person, die im Café arbeitet und Essen bringt |
| 4) der Fleck | d) Eine schmutzige Stelle auf etwas |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Fleck Serviceangestellter Handtasche Chefin

Simon ist _____ im Café. Die _____ zeigt ihm alles.

Leider macht er einen _____ auf eine _____.

GRAMMATIK

Nebensätze mit dass/weil

'dass' leitet Objekt- und Nebensätze ein, 'weil' begründet eine Handlung. In Nebensätzen steht das Verb am Ende.

Konjunktion	Beispiel	Funktion
dass	Er sagt, dass er heute beginnt.	indirekte Aussage
weil	Sie bleibt zu Hause, weil sie krank ist.	Begründung
dass	Ich hoffe, dass alles gut läuft.	Erwartung

G1) dass oder weil?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Ich glaube, _____ er pünktlich ist.

- weil
- dass
- ob
- wenn

2 Wir bleiben drinnen, _____ es schneit.

- dass
- weil
- ob
- wenn

3 Sie erzählt, _____ der Chef nett ist.

- wenn
- dass
- weil
- ob

4 Er geht früh ins Bett, _____ er müde ist.

- dass
- weil
- ob
- wenn

5 Ich hoffe, _____ der Kurs Spaß macht.

- weil
- dass
- wenn
- ob

6 Sie bleibt zu Hause, _____ sie krank ist.

dass

weil

wenn

ob

7 Er sagt, _____ er morgen Zeit hat.

dass

weil

wenn

ob

8 Wir freuen uns, _____ wir heute anfangen.

weil

dass

wenn

ob

Der Bancomat



- 1 Julia ist in einem kleinen Geschäft. Sie sucht ein Geschenk für ihre Mutter. Bald entdeckt sie eine schöne Halskette. «Diese Halskette wird meiner Mutter sicher gefallen», denkt Julia. Sie geht zur Kasse und gibt dem Verkäufer ihre Karte.
- 2 «Tut mir leid, das Kartenlesegerät ist kaputt. Können Sie bar

zahlen?», fragt der Verkäufer. Julia sieht in ihr Portemonnaie. Sie hat kein Bargeld dabei. «Nein, leider nicht. Ich brauche einen Bancomat. Wo ist der nächste?», fragt sie leicht gestresst.

- 3 Der Verkäufer zeigt nach draussen und sagt: «Gehen Sie geradeaus. Nach fünf Minuten ist dort ein Bancomat an der Ecke.» Julia bedankt sich höflich und verlässt das Geschäft. Sie merkt sich den Weg: geradeaus, dann an der Ecke.
- 4 Julia geht die Strasse entlang und sieht sich genau um. Aber sie kann keinen Bancomat finden. Julia ist sicher, dass sie dem Hinweis des Verkäufers gefolgt ist. Plötzlich bemerkt sie eine Gruppe von Menschen. Sie stehen zusammen und schauen etwas an. «Was könnte das sein?», fragt sich Julia.

Option 1

Es sind Strassenkünstler

- 5 Neugierig geht Julia näher. Dann sieht sie einen jungen Mann, der eine schwarze Hose und ein schwarzes T-Shirt trägt. Er jongliert mit Feuerbällen. Die Menschen klatschen und lachen. Neben dem

Jongleur sitzt ein Strassenmusiker. Er spielt Gitarre.

- 6 Julia bleibt stehen und lächelt. Sie ist so begeistert, dass sie den beiden Strassenkünstlern etwas Geld geben will. Während Julia ein 2-Franken-Stück in den Hut legt, entdeckt sie plötzlich den Bancomat. Er ist zwischen zwei Geschäften hinter den vielen Menschen versteckt.
- 7 Julia ist glücklich, dass sie den Automaten endlich gefunden hat. Sie hebt Geld ab. Danach geht sie zurück ins Geschäft. Sie bezahlt die Halskette mit einer 20-Franken-Note. «Das war ein kleines Abenteuer», denkt sie und lacht leise. Dann sagt sie «Ade!» und geht aus dem Laden.
- 8 Zu Hause gibt Julia ihrer Mutter die Halskette. Sie erzählt auch von den Strassenkünstlern. Julia ist froh, dass sie nicht nur das perfekte Geschenk gefunden hat, sondern auch etwas Schönes erlebt hat.

Option 2

Der Bancomat ist kaputt

- 9 Neugierig geht Julia näher. Dann sieht sie, dass die Menschen alle um den Bancomat herum stehen. Aber sie sehen nicht glücklich aus. Jemand sagt: «Das gibt es doch nicht! Auch dieser Automat ist kaputt. Das ist schon der dritte heute.»
- 10 Julia ist enttäuscht. «So ein Mumpitz! Was mache ich jetzt?», denkt sie. Sie hat keine Zeit, lange nach einem Bancomat zu suchen. Andererseits braucht sie schnell ein Geschenk für ihre Mutter. Traurig dreht sich Julia um und geht langsam zurück zum Geschäft.
- 11 Plötzlich sieht Julia etwas auf dem Boden: eine 20-Euro-Note! Sie bleibt stehen und schaut sich um. In der Nähe ist niemand, der etwas sucht. «Unglaublich. Habe ich heute ein Glück!», denkt Julia und hebt den Schein auf.
- 12 Mit einem grossen Lächeln im Gesicht geht sie zurück zum Geschäft. Dort bezahlt sie die Halskette mit dem Geld, das sie gerade gefunden hat. Zu Hause erzählt sie vom kaputten Bancomat und von der Note auf dem Gehweg. Julia ist glücklich:

perfektes Geschenk und eine schöne Geschichte.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Julia kann im Geschäft nicht mit Karte bezahlen, weil das Gerät kaputt ist.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Julia gibt den Strassenkünstlern kein Geld.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Julia findet den Geldautomaten hinter den Menschen.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Der Geldautomat funktioniert in Ende 2.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Julia findet einen 20-Franken-Schein auf dem Boden.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn im Geschäft

- Das Kartenlesegerät ist kaputt.
- Julia findet eine schöne Halskette.
- Sie geht zur Kasse.
- Sie verlässt das Geschäft.

2 Option 1: Die Strassenkünstler

- Sie beobachtet die Strassenkünstler.
- Julia sieht eine Menschenmenge.
- Sie findet den Geldautomaten.
- Sie gibt den Künstlern Geld.

3 Option 2: Der Glücksfund

- Sie findet einen Geldschein.
- Sie geht enttäuscht zurück.
- Julia sieht den kaputten Automaten.
- Sie kauft die Halskette.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum braucht Julia einen Geldautomaten?

- Das Kartenlesegerät im Geschäft funktioniert nicht
- Sie hat ihre Karte zu Hause vergessen
- Sie will Bargeld abheben, um für den Bus zu zahlen
- Sie möchte einen Ring kaufen

2 Was möchte Julia für ihre Mutter kaufen?

- Ein Buch
- Blumen
- Eine Halskette
- Ein Bild

3 Wie reagiert Julia, als sie den Geldautomaten nicht findet?

- Sie fragt nach dem Weg
- Sie gibt auf
- Sie sieht eine Gruppe von Menschen und wird neugierig
- Sie ruft den Verkäufer an

4 Was macht der junge Mann in der Menschenmenge?

- Er spielt Gitarre
- Er tanzt
- Er jongliert mit Feuerbällen
- Er malt ein Bild

5 Was macht Julia, nachdem sie die Strassenkünstler sieht?

- Sie bleibt stehen und gibt den Künstlern Geld
- Sie läuft weiter zum Geldautomaten
- Sie beschwert sich über den Lärm
- Sie ruft ihre Mutter an

6 Was passiert in Option 1?

- Julia findet den Geldautomaten und hebt Geld ab
- Julia verpasst die Gelegenheit, die Halskette zu kaufen
- Julia gibt den Künstlern Geld und bleibt bei ihnen
- Julia geht ohne Geschenk nach Hause

7 Was passiert in Option 2?

- Julia findet einen 20-Franken-Schein auf dem Boden
- Julia findet den Geldautomaten und kauft die Halskette
- Julia verliert ihre Karte
- Julia geht ohne Bargeld nach Hause

8 Wie reagiert Julia auf die Aufführung der Strassenkünstler?

- Sie ignoriert sie
- Sie ist begeistert und bleibt stehen
- Sie ärgert sich über die Menschenmenge
- Sie filmt die Vorstellung

9 Warum hat Julia kein Bargeld dabei?

- Sie hat es verloren
- Sie wollte mit Karte zahlen
- Sie vergisst immer, Bargeld mitzunehmen
- Ihre Mutter sagt immer: Nur Bares ist Wahres

10 Was war der ursprüngliche Plan von Julia?

- Sie wollte ein Geschenk für ihre Mutter kaufen
- Sie wollte zum Geldautomaten
- Sie wollte einen Strassenkünstler treffen
- Sie hatte kein festes Ziel

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------------|--|
| 1) das Bargeld | a) Eine Maschine, wo man Geld abheben kann |
| 2) der Geldautomat | b) Ein Gerät zum Bezahlen mit Karte |
| 3) die Halskette | c) Münzen und Scheine |
| 4) das Kartenlesegerät | d) Ein Schmuckstück für den Hals |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Geldautomaten Bargeld Karte Kartenlesegerät

Julia möchte mit ihrer _____ bezahlen, aber das _____ ist kaputt. Sie braucht einen _____, weil sie kein _____ dabei hat.

GRAMMATIK

Wechselpräpositionen: an, in, auf (Dativ/Akkusativ)

Bei Ortsangaben: Dativ für Position (wo?), Akkusativ für Richtung (wohin?). Beispiele mit Geldautomat und Bank.

Frage	Beispiel	Kasus
wo?	Er steht am Geldautomat(en)/ an dem Geldautomaten.	Dativ
wohin?	Er geht zum Geldautomaten (an den Geldautomaten).	Akkusativ
wo?	Das Geld liegt in der Tasche.	Dativ

G1) am Geldautomaten

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Sie steht an _____ Geldautomaten.

- den
- dem
- des
- der

2 Er geht zu _____ Geldautomaten.

dem

den

des

der

3 Das Portemonnaie liegt in _____ Tasche.

der

die

dem

den

4 Er legt die Karte auf _____ Automat.

den

dem

des

der

5 Wir warten vor _____ Bank.

der

die

dem

den

6 Sie stellt sich neben _____ Kunden.

den

dem

des

der

7 Das Geld fällt auf _____ Boden.

den

dem

des

der

8 Die Quittung steckt in _____ Fach.

dem

den

des

der

Der Kochkurs



- 1 Marie hat ein Problem. Sie hat keine interessanten Hobbys. Deshalb ist ihr oft langweilig. Marie erzählt Leonie von dem Problem. Leonie ist Maries beste Freundin. Sie hat oft gute Ideen.
- 2 «Ich weiss, was du tun kannst. Komm doch mit zu meinem Kochkurs! Vielleicht ist das etwas für dich», sagt Leonie zu Marie.

Das klingt nach einer guten Idee. Marie hat früher immer gern gekocht. «Der Kurs ist am Mittwoch um 18 Uhr. Ich komme zu dir und hole dich ab. Dann gehen wir zusammen hin.» Marie nickt. «Sehr gern, das wird bestimmt lustig. Ich bin dabei», sagt sie.

3 Heute ist endlich Mittwoch. Marie freut sich schon sehr, weil heute der Kochkurs ist. Leonie klingelt an der Tür und holt Marie ab. Zusammen gehen sie zum Kurs.

4 Die anderen Teilnehmenden begrüßen Marie. Sarah ist die Köchin und sagt auch freundlich Grüezi. Sie erklärt Marie, wie alles funktioniert. Dann geht es los. Es gibt heute zwei Gerichte: Spaghetti oder Kuchen. Alle können ein Gericht wählen. Marie denkt kurz nach. Dann weiss sie, was sie will.

Option 1

Marie möchte heute Spaghetti kochen.

5 Das ist ihr Lieblingsessen. Es ist auch nicht schwer. Spaghetti kann wirklich jeder kochen, denkt Marie.

6 Zuerst macht sie das Wasser heiss. Nach fünf Minuten kocht es

schon. Jetzt kommen die Nudeln ins Wasser. Danach muss Marie die Zutaten für die Sauce holen: Zwiebeln, Tomaten und Basilikum. Sie schneidet die Zwiebeln und die Tomaten in kleine Stücke. Am Ende kommen alle Zutaten in die Pfanne.

- 7 Das sieht schon richtig lecker aus! Jetzt muss Marie nur ein bisschen warten, bis alles fertig ist. Sie schaut, was die anderen machen. Leonie backt heute einen Kuchen. Der sieht auch gut aus. Alle haben sehr viel Spass.
- 8 Nach ein paar Minuten sind die Spaghetti endlich fertig. Marie und die anderen setzen sich an den Tisch und essen zusammen. «Mhhh, ist das lecker!» Auch Leonie nimmt etwas von Maries Nudeln. «Wow, das sind perfekte Spaghetti! Total al dente!», sagt sie.

Option 2

Heute hat sie Lust auf einen Kuchen.

- 9 «Ich backe heute einen Kuchen, und du?», fragt Marie ihre Freundin. «Ich koche Spaghetti», antwortet Leonie.
- 10 Dann geht es los. Zuerst muss Marie den Teig machen. Sie will einen Schoggikuchen backen. Die wichtigste Zutat ist also viel Schokolade. Nach 2 Minuten hat Marie schon alle Zutaten und der Teig ist schnell fertig. Am Ende muss der Kuchen in den Ofen.
- 11 Nach einer Stunde ist der Kuchen fertig. Er sieht sehr gut aus und riecht so schön nach Schokolade. Marie isst sofort ein bisschen vom Kuchen. Auch Leonie nimmt ein Stück. «Wow, der schmeckt fantastisch! Du kannst ja richtig gut backen!», sagt Leonie. Auch Marie ist sehr zufrieden. «Danke, dass du mich eingeladen hast», sagt sie zu Leonie.
- 12 Das war ein schöner Tag. Marie geht heute glücklich nach Hause. Endlich hat sie ein neues Hobby gefunden. Sie wird auch nächste Woche wieder mit Leonie zum Kochkurs gehen.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Marie hat keine Hobbys und ist deshalb oft gelangweilt.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Marie kocht Spaghetti mit einer Tomatensoße.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Leonie mag Maries Spaghetti nicht.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Marie backt einen Schokoladenkuchen.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Marie will nicht mehr zum Kochkurs gehen.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Kochkurses

- Sarah erklärt Marie alles.
- Marie spricht mit Leonie über ihr Problem.
- Marie geht mit Leonie zum Kurs.
- Leonie lädt Marie zum Kochkurs ein.

2 Option 1: Die Spaghetti

- Sie schneidet die Zutaten für die Soße.
- Marie macht das Wasser heiß.
- Sie kocht die Spaghetti.
- Alle essen zusammen.

3 Option 2: Der Kuchen

- Alle probieren den fertigen Kuchen.
- Sie gibt viel Schokolade hinein.
- Der Kuchen kommt in den Ofen.
- Marie macht den Teig.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum hat Marie oft Langeweile?

- Sie hat keine interessanten Hobbys
- Sie arbeitet zu viel
- Sie hat keine Freunde
- Sie lebt alleine

2 Wer ist Leonie?

- Maries Schwester
- Maries Cousine
- Maries beste Freundin
- Maries Nachbarin

3 Was soll Marie tun?

- Mit ihrer Freundin ins Kino gehen
- Mit Leonie einen Kochkurs besuchen
- Eine neue Sprache lernen
- Spazieren gehen

4 Wann findet der Kochkurs statt?

- Montag um 17 Uhr
- Dienstag um 19 Uhr
- Mittwoch um 18 Uhr
- Donnerstag um 20 Uhr

5 Wer leitet den Kochkurs?

- Leonie
- Marie
- Sarah
- Anna

6 Welche Gerichte können die Teilnehmer wählen?

- Pizza oder Salat
- Spaghetti oder Kuchen
- Burger oder Eis
- Reis oder Suppe

7 Was macht Leonie in Ende 1?

- Sie kocht Spaghetti
- Sie backt einen Kuchen
- Sie macht eine Pizza
- Sie macht einen Salat

8 Wie lange muss der Kuchen in Ende 2 backen?

- 30 Minuten
- 45 Minuten
- Eine Stunde
- Zwei Stunden

9 Was macht Leonie in Ende 2?

- Sie backt einen Kuchen
- Sie kocht Spaghetti
- Sie kocht eine Suppe
- Sie macht einen Salat

10 Was plant Marie für die Zukunft?

- Sie will nicht mehr kochen
- Sie will einen anderen Kurs besuchen
- Sie will wieder zum Kochkurs gehen
- Sie will zu Hause alleine kochen

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-----------------|--|
| 1) die Köchin | a) Eine Aktivität, die man in der Freizeit macht |
| 2) die Zutaten | b) Eine Frau, die beruflich kocht |
| 3) das Hobby | c) Ein Unterricht, wo man kochen lernt |
| 4) der Kochkurs | d) Die Dinge, die man zum Kochen braucht |

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Kochkurs Zutaten Köchin Hobby

Marie braucht ein neues _____. Sie geht in einen
_____ und lernt von der _____ viele neue Rezepte.
Für das Kochen braucht sie verschiedene _____.

GRAMMATIK

Temporale Präpositionen: seit, vor, in, ab, bis

Temporale Präpositionen beschreiben Zeitbezüge: „seit“ (Beginn in der Vergangenheit bis jetzt, Dativ), 'vor' (Zeitpunkt vor jetzt, Dativ), 'in' (Zukunft), 'ab' (Startpunkt in Zukunft/Gegenwart), 'bis' (Endpunkt).

Präposition	Beispiel	Bedeutung
seit + Dat.	Ich koche seit zwei Jahren.	Dauer bis heute
vor + Dat.	Vor drei Tagen war der erste Termin.	Zeitpunkt vor jetzt
in	Der Kurs beginnt in einer Woche.	Zukunft
ab	Ab morgen üben wir täglich.	Startpunkt

G1) Temporale Präpositionen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Der Kochkurs beginnt _____ zwei Wochen.

- seit
- vor
- in
- ab

2 _____ gestern haben wir ein neues Rezept gelernt.

- Seit
- Vor
- In
- Ab

3 Ich koche _____ einem Jahr vegetarisch.

- seit
- vor
- in
- bis

4 _____ morgen üben wir Messertechnik.

- Seit
- Vor
- In
- Ab

5 Der Kurs dauert _____ Freitag.

- in
- seit
- bis
- vor

6 Das Seminar startet _____ einer Stunde.

seit

vor

in

ab

7 _____ drei Wochen gab es eine Pause.

Seit

Vor

In

Ab

8 _____ nächster Woche kochen wir Pasta.

Seit

Vor

In

Ab

Der neue Mitbewohner



- 1 In der WG von Lena und Max ist ein Zimmer frei. Eine WG ist eine Wohnung, in der mehrere Menschen zusammenleben. Jeder hat sein eigenes Zimmer, aber Küche und Bad sind für alle Mitbewohner.
- 2 Lena und Max schreiben eine Anzeige für eine

Immobilienplattform: «Schönes und helles Zimmer in 3er-WG frei. Wir sind Lena, 22, und Max, 25, und vielleicht bald deine neuen Mitbewohner. Max studiert Informatik im achten Semester und Lena macht eine Ausbildung zur Pflegefachfrau. Wir kochen und essen oft zusammen. Am Wochenende spielen wir am liebsten Brettspiele oder gehen tanzen. Wir sind also definitiv keine Zweck-WG. Bist du offen und lustig? Dann schreib uns. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.»

- 3 Viele Menschen antworten auf die Anzeige. Lena und Max wählen zwei Kandidaten aus: Paul und Julia. Paul schreibt, er liebt besondere Tiere. Und Julia backt den besten Schoggikuchen der Welt. Das klingt wirklich interessant. Lena und Max wollen die Kandidaten aber erst richtig kennenlernen. Also laden sie die beiden zu einem WG-Casting ein.
- 4 Am nächsten Tag klingelt es an der Tür. Es ist ...

Option 1

Paul

- 5 Der erste Kandidat ist da. Er heisst Paul und ist gross und dünn. Auf der Nase trägt er eine dicke Brille. «Ich habe eine Schlange. Sie heisst Sissi», sagt Paul stolz und zeigt Lena und Max ein Foto von einer langen Python. Lena mag Tiere auch, aber will sie wirklich eine so grosse Schlange in der WG haben? Max ist auch nicht sicher.
- 6 «Komm doch erst einmal herein und sieh dir das Zimmer an», sagt Max. Paul sieht sich um. Er findet die Wohnung und das Zimmer super, spricht aber nicht viel. Max und Lena wollen mehr über Paul wissen, doch seine Antworten sind immer sehr kurz. Nach 10 Minuten verabschiedet sich Paul wieder und geht aus dem Haus.
- 7 Max und Lena sehen sich an. «Was denkst du?», fragt Max. «Ich weiss nicht. Ich finde Paul ein bisschen komisch. Er hat ja fast nichts gesagt», antwortet Lena. «Du hast recht. Und dann noch Sissi! Der Name ist ja süss, aber willst du eine Schlange in der WG?», fragt Max skeptisch. «Ich liebe Tiere auch, aber eine

Schlange ist nichts für mich.» «Ja, gut. Dann sagen wir Paul ab.»

- 8 Kurze Zeit später klingelt es wieder an der Tür. Es ist ...

Option 2

Julia

- 9 Julia steht vor der Tür und hält einen grossen Schoggikuchen in den Händen. «Ich habe euch etwas mitgebracht», sagt sie und gibt jedem ein Stück. «Hoffentlich schmeckt er euch. Ich habe den Kuchen nach einem alten Rezept meiner Oma gebacken.»
- 10 Lena und Max finden Julia sofort sehr nett. Die Drei sprechen den ganzen Nachmittag über Gott und die Welt. Der Kuchen schmeckt wunderbar und Julias fröhliche Art macht einen guten Eindruck. Nach zwei Stunden ist der Kuchen aufgegessen und Julia muss wieder gehen, weil sie noch einen anderen Termin hat.
- 11 «Julia backt wirklich gut. Der Kuchen hat fantastisch geschmeckt», sagt Max. «Ja, und Julia ist auch so freundlich und lustig», sagt Lena. «Sie passt gut zu uns.» «Du hast recht», sagt Max. «Die Entscheidung ist nicht schwer.»

12 Die Zwei rufen Julia an und fragen: «Willst du bei uns wohnen?»
«Klar! Ich freue mich», antwortet Julia.

13 Eine Woche später zieht Julia ein. Zur Feier von Julias Einzug machen die drei WG-Bewohner ein grosses Einweihungsfest. Alle Freunde kommen. Es gibt Musik, viele Spiele ... und natürlich Kuchen. Es ist ein toller Abend. Lena, Max und Julia freuen sich auf das Zusammenleben in der WG.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: In einer WG teilen sich die Bewohner Küche und Bad.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Paul spricht sehr viel bei der Besichtigung.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Lena mag Pauls Schlange Sissi.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Julia bringt einen Kuchen zur Besichtigung mit.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Julia zieht sofort am gleichen Tag ein.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Die Suche beginnt

- Sie schreiben eine Anzeige.
- Viele Menschen antworten.
- Lena und Max haben ein freies Zimmer.
- Sie wählen Paul und Julia aus.

2 Option 1: Pauls Besuch

- Paul kommt zur Besichtigung.
- Er zeigt ein Foto von seiner Schlange.
- Er geht nach kurzer Zeit wieder.
- Er sieht sich das Zimmer an.

3 Option 2: Julias Besuch

- Julia bringt einen Kuchen mit.
- Sie unterhalten sich lange.
- Sie machen eine Einzugsparty.
- Julia bekommt das Zimmer.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Was ist eine WG?

- Eine Wohnung, in der mehrere Menschen zusammenleben
- Ein Studentenwohnheim
- Ein gemeinsames Büro
- Eine Gemeinschaftsküche

2 Was machen Lena und Max am liebsten am Wochenende?

- Sie gehen ins Kino
- Sie spielen Brettspiele oder gehen tanzen
- Sie machen Sport
- Sie arbeiten zusammen

3 Wie beschreiben Lena und Max ihre WG in der Anzeige?

- Eine Zweck-WG
- Eine WG, in der oft gemeinsam gekocht und gespielt wird
- Eine reine Arbeitsgemeinschaft
- Eine sehr ruhige WG

4 Warum finden Lena und Max Paul interessant?

- Er spielt gut Schach
- Er liebt besondere Tiere
- Er kann gut kochen
- Er ist ein Informatiker

5 Was bringt Julia mit zur WG-Besichtigung?

- Eine Pflanze
- Einen Schoggikuchen
- Ihre Katze
- Einen Brief

6 Was macht Lena beruflich?

- Sie studiert Informatik
- Sie macht eine Ausbildung zur Pflegefachfrau
- Sie arbeitet als Bäckerin
- Sie ist Lehrerin

7 Wie heisst Pauls Schlange?

- Lisa
- Sissi
- Sarah
- Sophie

8 Was machen die drei am Ende von Option 2?

- Sie gehen ins Restaurant
- Sie machen ein Einweihungsfest
- Sie fahren in den Urlaub
- Sie kaufen neue Möbel

9 Wie lange bleibt Paul bei der Besichtigung?

- 10 Minuten
- Eine Stunde
- Zwei Stunden
- Einen ganzen Tag

10 Nach welchem Rezept backt Julia den Kuchen?

- Nach einem Rezept aus dem Internet
- Nach einem Rezept ihrer Oma
- Nach einem Rezept aus der Zeitung
- Nach einem eigenen Rezept

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1) der Mitbewohner | a) Ein Text im Internet oder in der Zeitung, der etwas sucht oder anbietet |
| 2) die Wohngemeinschaft | b) Eine Wohnung, wo mehrere Menschen zusammen wohnen |
| 3) das Zimmer | c) Ein Raum in einer Wohnung |
| 4) die Anzeige | d) Eine Person, die mit anderen zusammen in einer Wohnung lebt |

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Zimmer Wohngemeinschaft Mitbewohner Anzeige

Lena und Max suchen einen neuen _____ für ihre
_____. Sie schreiben eine _____ und bieten ein
schönes _____ an.

GRAMMATIK

Personalpronomen im Akkusativ und Dativ

Die Personalpronomen haben verschiedene Formen im Akkusativ und Dativ. Viele Verben haben ein Objekt im Akkusativ (z.B. haben, essen, sehen, ...), aber manche brauchen ein Objekt im Dativ (helfen, antworten, ...). Viele Verben können zwei Objekte haben, dann ist oft eines im Akkusativ und eines im Dativ (z.B. geben, ...).

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
sie	sie	ihr
es	es	ihm
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sie	ihnen
Sie	Sie	Ihnen

G1) Akkusativ oder Dativ?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Kannst du _____ helfen? (ich)

- mich
- mir
- mein
- meiner

2 Rufst du _____ heute an? (er)

- ihm
- ihn
- sein
- ihn ihm

3 Sie zeigt _____ die Wohnung. (wir)

- uns
- wir
- unser
- unsem

4 Gib _____ bitte den Schlüssel. (ich)

- mir
- mich
- mein
- meine

5 Er kennt _____ noch nicht. (sie)

- ihr
- sie
- ihnen
- euch

6 Ich erkläre _____ alles später. (ihr)

- euch
- eure
- ihr
- euer

7 Kannst du _____ die Tür öffnen? (sie – Singular)

- ihr
- sie
- ihm
- ihnen

8 Wir nehmen _____ morgen mit. (er)

- ihm
- ihn
- sein
- ihnen

Ein Wintertag



- 1 Es ist Wochenende. Laura muss heute nicht arbeiten. Sie sitzt auf dem Sofa und denkt nach. Was kann sie heute tun? Der Winter hat begonnen. Draussen ist es sehr kalt. Der erste Schnee fällt vom Himmel. Die Bäume und das Gras sind nicht grün wie im Sommer. Sie sind ganz weiss.

- 2 Soll Laura nach draussen gehen? Sie kann Ski fahren oder einen Schneemann bauen. Oder sie bleibt in der Wohnung. Dort ist es warm. Sie kann ein Buch lesen oder einen Kuchen backen.
- 3 In diesem Moment kommt Jan in das Zimmer. Auch er hat heute frei. «Hallo Laura, was machst du gerade?», fragt er. Laura sieht ihn an. «Ich frage mich, was ich heute machen möchte. Was möchtest du tun? Wollen wir nach draussen gehen? Oder bleiben wir in der Wohnung?»
- 4 Jan denkt nach. «Ich habe einen neuen Schlitten. Wir können schlitteln. Oder willst du in der Wohnung bleiben? Wir können uns einen Tee machen und einen Film schauen.»

Option 1

«Ich will schlitteln!», antwortet Laura.

- 5 Jan nickt, weil er die Idee auch gut findet. «Sehr gern. Dann los!»
- 6 Laura und Jan ziehen ihre Winterjacken an. Laura nimmt ihre Handschuhe aus dem Schrank. So wird ihr sicher nicht kalt. Jan setzt sich eine dicke Kappe auf. Dann gehen die beiden aus dem

Haus.

- 7 Jan zeigt Laura seinen neuen Schlitten. Er ist gelb und hat schwarze Streifen. «Wow, der sieht richtig gut aus, wie ein Tiger!», sagt Laura. Sie gehen zum Hang. Dann ziehen sie den Schlitten nach oben.
- 8 «Juhuu!» Die beiden fahren sehr schnell den Hang runter. «Das hat Spass gemacht! Los, wir fahren gleich nochmal», sagt Laura und geht wieder nach oben. Die zwei Freunde fahren über drei Stunden mit dem Schlitten. Dann werden sie müde. Sie müssen eine Pause machen.
- 9 «Das Schlitteln war eine tolle Idee!», sagt Laura zu Jan. Er nickt. «Mir hat es auch sehr viel Spass gemacht.» Sie gehen zurück nach Hause. Morgen wollen sie einen Schneemann bauen.

Option 2

«Draussen ist es viel zu kalt», sagt Laura.

- 10 «Ich möchte in der Wohnung bleiben.» Jan lächelt. «Das ist eine gute Idee. Ich koche uns einen Tee.» Die zwei Freunde setzen sich auf das Sofa. Dann schauen sie einen Film. Es ist eine Komödie. Laura und Jan finden den Film toll und lachen oft.
- 11 «Und was jetzt?», fragt Jan. «Wir können ein Spiel spielen! Zum Beispiel Monopoly», antwortet Laura. Das ist das Lieblingsspiel von Jan. Also sagt er natürlich Ja. Das Spiel ist sehr spannend. Am Ende kann Jan gewinnen. «Ich gewinne nie», ärgert sich Laura. «Nächstes Mal hast du mehr Glück.»
- 12 Jetzt ist es Abend. Laura hat langsam Hunger. «Wollen wir eine Pizza backen?», fragt sie. «Ja sehr gern. Ich liebe Pizza.», antwortet Jan.
- 13 Laura macht den Teig. Jan holt die Sauce und die anderen Zutaten aus dem Kühlschrank. Laura und Jan legen alle Zutaten auf den Teig. Dann kommt die Pizza in den Ofen. Nach ein paar Minuten ist sie fertig. «Mhh, ist die Pizza lecker!», sagt Laura.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Laura muss heute arbeiten.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Der neue Schlitten ist gelb mit schwarzen Streifen.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Laura und Jan fahren nur eine Stunde Schlitten.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Laura gewinnt das Monopoly-Spiel.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Jan und Laura machen zusammen eine Pizza.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Tages

- Jan kommt ins Zimmer.
- Sie sieht den Schnee draussen.
- Laura sitzt auf dem Sofa.
- Sie überlegen, was sie machen können.

2 Option 1: Der Schlittentag

- Sie fahren mit dem Schlitten.
- Sie ziehen warme Kleidung an.
- Sie gehen zum Hang.
- Sie gehen müde nach Hause.

3 Option 2: Der Tag zu Hause

- Sie trinken Tee und sehen einen Film.
- Sie spielen Monopoly.
- Sie backen eine Pizza.
- Sie haben Hunger.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Welche Jahreszeit ist es in der Geschichte?

- Sommer
- Herbst
- Winter
- Frühling

2 Was kann Laura draussen machen?

- Schwimmen gehen
- Ski fahren oder einen Schneemann bauen
- Fußball spielen
- Im Garten arbeiten

3 Was hat Jan Neues?

- Ein Auto
- Ein Buch
- Einen Schlitten
- Eine Jacke

4 Was ziehen Laura und Jan in Ende 1 an?

- Nur eine Jacke
- Winterjacken, Handschuhe und eine Kappe
- Regenjacken
- Sommerkleider

5 Was trinken Laura und Jan in Ende 2?

- Kaffee
- Limonade
- Tee
- Wasser

6 Welches Spiel spielen sie in Ende 2?

- Schach
- Memory
- Monopoly
- Uno

7 Was machen sie zum Abendessen in Ende 2?

- Sie bestellen Essen
- Sie backen eine Pizza
- Sie kochen Nudeln
- Sie essen nichts

8 Wie ist das Wetter draussen?

- Es regnet
- Es ist sonnig
- Es schneit
- Es ist windig

9 Was wollen Laura und Jan morgen machen?

- Einen Schneemann bauen
- Ins Kino gehen
- Einkaufen gehen
- Schwimmen gehen

10 Wie finden Laura und Jan den Film in Ende 2?

- Langweilig
- Traurig
- Toll
- Schlecht

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|--------------------|--|
| 1) der Schnee | a) Ein Fahrzeug für den Winter mit Kufen |
| 2) die Handschuhe | b) Warme Kleidung für kaltes Wetter |
| 3) der Schlitten | c) Warme Bedeckung für die Hände |
| 4) die Winterjacke | d) Weiße, kalte Flocken vom Himmel |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Winterjacke Schnee Handschuh Schlitten

Im Winter braucht man einen warmen _____ und eine dicke
_____. Wenn _____ fällt, kann man mit dem
_____ fahren.

GRAMMATIK

Satzadverbiale Reihenfolge (TeKaMoLo)

In Hauptsätzen stehen temporale, kausale, modale und lokale Angaben typischerweise in der Reihenfolge: Temporal – Kausal – Modal – Lokal (Te─Ka─Mo─Lo). Nur ein Orientierungsschema – Ausnahmen sind möglich.

Reihenfolge	Beispiel
Te-Ka-Mo-Lo	Am Abend (Te) wegen der Kälte (Ka) mit Freunden (Mo) zu Hause (Lo) spielen wir Karten.
Te-Mo-Lo	Morgens (Te) mit dem Schlitten (Mo) im Park (Lo) fahren wir.
Te-Ka-Lo	Im Winter (Te) wegen des Schnees (Ka) drinnen (Lo) bleiben viele.

G1) Welche Reihenfolge ist gut?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 (1) Am Wochenende (2) mit Freunden (3) im Park spielen wir.

1-2-3

2-1-3

1-3-2

3-1-2

2 (1) Abends (2) wegen der Kälte (3) zu Hause bleiben wir.

1-3-2

1-2-3

2-1-3

3-2-1

3 (1) Morgens (2) im Park (3) mit dem Schlitten fahren wir.

1-2-3

1-3-2

3-1-2

2-3-1

4 (1) Im Winter (2) mit Handschuhen (3) draussen jogge ich.

1-2-3

1-3-2

2-1-3

3-1-2

5 (1) Heute (2) im Kino (3) mit Jana treffen wir uns.

1-3-2

1-2-3

3-1-2

2-1-3

6 (1) Am Samstag (2) wegen des Schnees (3) im Café arbeiten sie.

1-3-2

1-2-3

2-3-1

3-2-1

7 (1) Morgen (2) mit Tee (3) zu Hause entspannen wir.

1-2-3

2-1-3

1-3-2

3-2-1

8 (1) Jetzt (2) im Warmen (3) zusammen spielen sie.

1-3-2

1-2-3

2-3-1

3-1-2

Emil ist krank



- 1 Heute ist Emil krank. Es geht ihm nicht gut. Er hat Schnupfen und muss oft husten. Deshalb kann Emil heute nicht zur Schule gehen. Er muss im Bett bleiben. Zum Glück ist Emils Mutter da und kann sich um ihn kümmern. Sie bringt Emil einen Tee ins Zimmer. Wenn man krank ist, muss man viel trinken und schlafen, sagt Emils

Mutter immer.

- 2 Emil hat heute Vormittag viel Zeit, weil er nicht in die Schule gehen muss. Er schaut ein paar Videos auf Youtube an, aber Emil findet sie nicht interessant. Deshalb ist ihm sehr langweilig. Dann wird Emil müde und schläft ein.
- 3 Plötzlich wacht Emil wieder auf. Jemand klopft an der Tür.
- 4 Herein!, sagt Emil.
- 5 Dann kommt ein Junge in sein Zimmer. Es ist Marc, Emils bester Freund.
- 6 Hallo Emil! Ich habe gehört, dass du krank bist, sagt Marc.
- 7 Hallo Marc!, sagt Emil. Ja, das stimmt. Schön, dass du mich besuchst.
- 8 Marc setzt sich auf das Bett neben Emil.
- 9 Ich habe dir etwas mitgebracht, sagt Marc.
- 10 Marc holt ein kleines Buch aus seiner Jackentasche. Dann gibt er es

Emil.

- 11 Oh, ein Buch!, sagt Emil. Vielen Dank! Das ist ja nett von dir!
- 12 Wenn man krank ist, muss man viel lesen, sagt Marc.
- 13 Wer sagt das denn?, fragt Emil.
- 14 Das hat mein Grosi immer gesagt und sie ist 99 Jahre alt geworden, antwortet Marc.
- 15 Haha, wenn das so ist, sagt Emil und nimmt das Buch.
- 16 Emil und Marc unterhalten sich an diesem Nachmittag noch lange. Nach zwei Stunden geht Marc nach Hause. Emil ist jetzt wieder allein. Er beginnt zu lesen und liest den ganzen Abend. Das Buch ist sehr spannend. Als Emil fertig gelesen hat, ist er schon total müde und schläft sofort ein.
- 17 Am nächsten Morgen wacht Emil früh auf. Er ist wieder ganz gesund.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Emil kann nicht zur Schule gehen, weil er krank ist.**
 Richtig Falsch

- 2 **Mitte: Emil findet die Videos auf Youtube sehr interessant.**
 Richtig Falsch

- 3 **Mitte: Marc bringt Emil ein Buch als Geschenk.**
 Richtig Falsch

- 4 **Ende: Emil und Marc sprechen nur kurz miteinander.**
 Richtig Falsch

- 5 **Ende: Am nächsten Tag ist Emil wieder gesund.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Morgen

- Er schaut Videos auf Youtube an.
- Emil ist krank und hat Schnupfen.
- Seine Mutter bringt ihm Tee.
- Er kann nicht zur Schule gehen.

2 Mitte: Der Besuch

- Marc kommt ins Zimmer.
- Jemand klopft an der Tür.
- Sie sprechen lange miteinander.
- Er gibt Emil ein Buch.

3 Ende: Der Abend

- Am nächsten Tag ist er gesund.
- Er wird müde und schläft ein.
- Emil liest das Buch.
- Marc geht nach Hause.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Welche Krankheitssymptome hat Emil?

- Kopfschmerzen und Fieber
- Schnupfen und Husten
- Bauchschmerzen
- Nur Fieber

2 Wer kümmert sich um Emil?

- Sein Vater
- Seine Mutter
- Seine Schwester
- Seine Oma

3 Was macht Emil am Vormittag?

- Er liest ein Buch
- Er spielt am Computer
- Er schaut Videos auf Youtube
- Er macht Hausaufgaben

4 Wer ist Marc?

- Emils Bruder
- Emils Cousin
- Emils Nachbar
- Emils bester Freund

5 Was bringt Marc mit?

- Ein Spiel
- Ein Buch
- Süßigkeiten
- Hausaufgaben

6 Wie lange bleiben die Freunde zusammen?

- Eine Stunde
- Zwei Stunden
- Drei Stunden
- Den ganzen Tag

7 Was macht Emil nach Marcs Besuch?

- Er schläft sofort ein
- Er liest das Buch
- Er schaut wieder Videos
- Er ruft Marc an

8 Wie findet Emil das Buch?

- Langweilig
- Spannend
- Traurig
- Schwierig

9 Wer hat gesagt, dass man beim Kranksein viel lesen muss?

- Emils Mutter
- Marcs Mutter
- Marcs Grosi
- Der Arzt

10 Wie lange ist Emil krank?

- Einen Tag
- Zwei Tage
- Eine Woche
- Einen Monat

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------|--|
| 1) langweilig | a) Ein Geräusch machen, wenn man krank ist |
| 2) klopfen | b) Wenn etwas nicht interessant ist |
| 3) der Schnupfen | c) Eine Krankheit mit laufender Nase |
| 4) husten | d) An die Tür schlagen |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

husten Schnupfen langweilig klopft

Emil hat _____ und muss oft _____. Ihm ist sehr
_____. Plötzlich _____ jemand an der Tür.

GRAMMATIK

Dativ-Präpositionen: aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Diese Präpositionen fordern den Dativ. Beispiele: aus dem Haus, bei der Mutter, mit dem Freund, nach der Schule, seit einer Woche, von dem Arzt, zu der Schule/zu Hause.

Präposition	Beispiel
mit	Er trinkt Tee mit der Mutter.
bei	Er bleibt bei der Familie.
seit	Seit einem Tag hat er Fieber.

G1) Dativpräpositionen wählen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Er bleibt _____ der Mutter zu Hause.

- zu
- bei
- von
- aus

2 _____ einer Woche hat er Husten.

- Zu
- Nach
- Seit
- Von

3 Er fährt _____ dem Arzt.

- zu
- nach
- von
- mit

4 Er kommt _____ der Schule nach Hause.

- mit
- von
- an
- zu

5 Er trinkt Tee _____ Honig.

- mit
- bei
- nach
- aus

6 Er geht _____ dem Zimmer ins Bad.

- aus
- von
- zu
- mit

7 _____ dem Training ist er müde.

- Bei
- Nach
- Zu
- Seit

8 Er fährt _____ dem Bus zur Schule.

- mit
- bei
- nach
- von

Im Kino



- 1 Es ist Freitag. Julia räumt gerade ihre Wohnung auf. Ihre Freundin Anna kommt heute zu Besuch. In diesem Moment klingelt es an der Tür. «Hallo Anna», sagt Julia zu ihrer Freundin. «Hi Julia, vielen Dank für die Einladung!»
- 2 Die zwei Freundinnen setzen sich auf das Canapé. «Möchtest du

etwas trinken? Ich habe einen Kafi gemacht», fragt Julia. «Sehr gern. Ich habe grossen Durst.»

3 «Wollen wir ins Kino gehen?», fragt Anna. «Es gibt ein neues Kino in der Stadt. Es soll sehr schön sein.» Das ist eine gute Idee. Julia geht sehr gern ins Kino.

4 «Welchen Film willst du sehen?», fragt Anna ihre Freundin. «Es gibt zwei Filme. Einen Liebesfilm und eine Komödie. Was ist dir lieber?» Julia denkt kurz nach.

Option 1

«Ich möchte etwas Lustiges sehen»

5 Anna lächelt. «Ok, dann entscheiden wir uns für die Komödie.» Die beiden setzen sich ins Auto. Dann fahren sie los. Das Kino ist nicht weit. Die Fahrt dauert nur wenige Minuten. Julia und Anna steigen aus und gehen in das Kino.

6 Sie kaufen zwei Tickets. «Wir brauchen noch Popcorn!», sagt Julia. «Ja, das stimmt. Bring mir bitte eine Cola mit.» Julia kauft eine grosse Portion Popcorn und eine kleine Cola.

- 7 Dann gehen die beiden in den Kinosaal. Der Saal ist sehr voll. Zum Glück sind sie nicht zu spät. Der Film ist sehr lustig. Julia und Anna lachen viel. Nach zwei Stunden ist der Film vorbei.
- 8 «Er hat mir richtig gut gefallen. Ich werde meinen Freunden von diesem Film erzählen», sagt Julia. Anna nickt. «Er war wirklich gut. Das war die richtige Entscheidung. Nächstes Mal sehen wir den romantischen Film.»
- 9 Julia und Anna setzen sich wieder ins Auto und fahren zurück. «Vielen Dank für deinen Besuch. Es war ein sehr schöner Tag», sagt Julia, als sie aussteigt. «Das stimmt. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.»

Option 2

«Ich will den Liebesfilm sehen»

- 10 «Der ist bestimmt sehr romantisch», sagt Julia. Anna lächelt. «Meine Freundin hat gesagt, dass der richtig gut ist», antwortet sie.
- 11 Das Kino ist nicht weit. Es ist auch sehr schönes Wetter. Deshalb

gehen Julia und Anna zu Fuss. So können sie die Sonne geniessen.

Nach einer halben Stunde sind sie da. «Wir müssen uns beeilen.

Der Film geht gleich los», sagt Julia. Anna nickt.

- 12 «Wir brauchen noch Popcorn!» «Dafür haben wir keine Zeit. Der Film fängt jetzt an.» Julia ist ein bisschen traurig. Sie liebt Popcorn. Aber sie möchte auch den Film nicht verpassen.

- 13 Die beiden machen sich auf den Weg in den Saal. Gerade noch geschafft! Der Film beginnt. Er dauert drei Stunden.

- 14 «Wow, das war ein toller Film», sagt Anna. Auch Julia hat er gefallen. «Ich habe jetzt Hunger. Komm, wir gehen etwas essen!» «Oh ja, gute Idee! Das ist das perfekte Ende für einen schönen Tag.»

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Julia putzt ihre Wohnung, bevor Anna kommt.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Julia und Anna fahren mit dem Bus ins Kino.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Anna kauft das Popcorn und die Cola.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Julia und Anna gehen zu Fuß ins Kino.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Sie kaufen Popcorn vor dem Liebesfilm.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Tages

- Anna kommt zu Besuch.
- Julia bietet Anna einen Kafi an.
- Julia räumt ihre Wohnung auf.
- Sie sprechen über einen Kinobesuch.

2 Option 1: Die Komödie

- Sie fahren mit dem Auto zum Kino.
- Sie fahren nach Hause zurück.
- Julia kauft Popcorn und Cola.
- Sie sehen einen lustigen Film.

3 Option 2: Der Liebesfilm

- Sie haben keine Zeit für Popcorn.
- Sie sehen einen romantischen Film.
- Sie gehen zusammen essen.
- Sie gehen zu Fuß zum Kino.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 An welchem Tag spielt die Geschichte?

- Montag
- Mittwoch
- Freitag
- Sonntag

2 Was macht Julia, als Anna kommt?

- Sie kocht.
- Sie räumt auf.
- Sie schläft.
- Sie telefoniert.

3 Was bietet Julia Anna zu trinken an?

- Tee
- Wasser
- Saft
- Kafi

4 Welche Filme können sie sehen?

- Komödie und Action
- Liebesfilm und Komödie
- Horror und Drama
- Action und Drama

5 Wie lange dauert der Liebesfilm?

- Eine Stunde
- Zwei Stunden
- Drei Stunden
- Vier Stunden

6 Was kauft Julia in Ende 1?

- Popcorn und Wasser
- Popcorn und Cola
- Chips und Cola
- Nur Popcorn

7 Warum gehen sie in Ende 2 zu Fuß?

- Das Auto ist kaputt.
- Es ist schönes Wetter.
- Sie haben kein Geld.
- Sie mögen Sport.

8 Warum kaufen sie in Ende 2 kein Popcorn?

- Es ist zu teuer.
- Sie haben keinen Hunger.
- Sie haben keine Zeit.
- Das Kino hat kein Popcorn.

9 Was machen sie nach dem Liebesfilm?

- Sie gehen nach Hause.
- Sie gehen etwas essen.
- Sie gehen spazieren.
- Sie fahren Auto.

10 Wie finden beide den Film, den sie sehen?

- Sehr gut
- Nicht so gut
- Langweilig
- Zu lang

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-----------------|--|
| 1) die Komödie | a) Ein Gebäude, wo man Filme sieht |
| 2) der Kinosaal | b) Der Raum im Kino mit vielen Stühlen |
| 3) das Kino | c) Ein lustiger Film |
| 4) das Popcorn | d) Eine süsse Snack aus Mais |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Kinosaal Popcorn Komödie Kino

Julia und Anna gehen ins _____. Sie sitzen im _____
und essen _____. Sie sehen eine _____, weil sie gern
lachen.

GRAMMATIK

Modalverben im Präsens

Modalverben (wollen, möchten, müssen, können) stehen konjugiert, das Vollverb steht im Infinitiv am Satzende.
Subjekt ▣ Verb ▣ Stellung bleibt Verbzweit.

Person	wollen	müssen	können
ich	will	muss	kann
wir	wollen	müssen	können
sie (Pl.)	wollen	müssen	können

G1) Modalverben wählen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wir _____ heute ins Kino gehen.

- wollen
- möchte
- willst
- wollt

2 Ich _____ Popcorn kaufen.

- könnt
- möchte
- willst
- musst

3 Er _____ die Karten reservieren.

- können
- kann
- kannst
- möchte

4 Ihr _____ pünktlich sein.

- müsst
- muss
- möchtet
- kann

5 Sie _____ den Film um 20 Uhr sehen. (Pl.)

- möchte
- möchten
- möchtest
- kannst

6 Ich _____ heute nicht kommen.

- muss
- kann
- müssen
- kannst

7 Du _____ die Getränke holen.

möchten

möchtest

möchte

mögen

8 Wir _____ zuerst etwas essen.

müssen

müsst

muss

müsste

Im Restaurant



- 1 Nico ist ein bisschen nervös. Seine Freundin Stella kommt zu Besuch. Sie wohnt eigentlich in Brasilien. Aber diese Woche macht sie Ferien in der Schweiz. Heute ist sie in Zürich. Dort wohnt Nico.
- 2 Nico fährt zum Bahnhof und holt seine Freundin ab. «Hoi Stella!», sagt er und winkt. Stella winkt zurück und lächelt. «Hoi Nico.

Danke, dass du mich abholst», antwortet sie. Nico legt Stellas Koffer ins Auto. Dann steigen sie ein und fahren los.

- 3 Nico zeigt Stella seine Wohnung. «Ui, die ist wirklich sehr schön. Die Möbel sind schick. Und die Bilder an der Wand gefallen mir auch», sagt Stella. «Danke! Ich mag meine Wohnung auch sehr.»
- 4 Langsam wird es Abend. Nico und Stella haben Hunger. Sie wollen heute in ein Restaurant gehen. Aber in welches? «Es gibt viele Restaurants mit Essen aus der ganzen Welt. Wohin willst du? Ich esse alles sehr gern», sagt Nico. Stella denkt kurz nach.

Option 1

«Ich würde gern etwas Vegetarisches essen.»

- 5 «Ich esse kein Fleisch. Hast du eine Idee, wo man gut vegetarisch essen kann, zum Beispiel Falafel?», fragt Stella. «Was sind Falafel?», antwortet Nico. «Du weißt nicht, was Falafel sind?», fragt Stella. «Dann musst du sie definitiv probieren. Falafel sind kleine Bällchen. Sie sehen aus wie Fleisch, sind aber pflanzlich. Man isst sie oft mit Brot, Salat und Sauce. Sie schmecken sehr gut und sind auch nicht

teuer.» «Ok, dann essen wir heute Falafel. Ich will etwas Neues probieren.»

- 6 Nico findet im Internet ein gutes Falafelrestaurant. Es ist auch nicht weit. Nach 15 Minuten sind sie schon dort. Stella und Nico nehmen beide eine Portion Falafel im Brot mit Salat und Sauce. Dann gehen sie zurück zu Nicos Wohnung.
- 7 Die beiden setzen sich auf den Balkon. Endlich können sie anfangen zu essen. «Wow, das ist richtig lecker! Ich glaube, das ist jetzt mein neues Lieblingsessen», sagt Nico. Stella lacht. «Mir schmecken die Falafel auch sehr gut. Sie sind fast so lecker wie in meinem Lieblingsrestaurant in Brasilien.»

Option 2

«Ich möchte in ein Schweizer Restaurant gehen.»

- 8 «Ich bin gerade zu Besuch in der Schweiz. Da möchte ich auch etwas Typisches essen», sagt Stella. «Ja, das stimmt. Ich kenne ein sehr gutes Restaurant mit Schweizer Küche. Wir gehen dorthin.»

- 9 Nico und Stella setzen sich ins Auto. Dann fahren sie los. Das Restaurant heisst «Zur Post». Es gibt sehr viele verschiedene Gerichte. Stella nimmt Älplermagronen. Nico entscheidet sich für Bratwurst mit Röstli.
- 10 «Das schmeckt richtig gut!», sagt Stella. «Dieses Essen gibt es in Brasilien nicht.» Sie bestellt noch eine Portion. Auch die Bratwurst von Nico ist lecker. Beide sind sehr zufrieden.
- 11 Nach dem Essen fahren sie wieder nach Hause. Nico bringt Stella zu ihrem Hotel. «Das war ein schöner Tag. Vielen Dank für deinen Besuch», sagt er. Stella lächelt. «Mir hat es auch gut gefallen.» Morgen geht ihre Reise schon weiter. Sie will nach Luzern fahren.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Stella kommt aus der Schweiz und besucht Nico in Brasilien.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Nico kennt Falafel schon und mag sie sehr.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Stella und Nico essen die Falafel auf dem Balkon.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Stella bestellt im Schweizer Restaurant nur eine Portion.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Stella will nach dem Besuch in Zürich nach Luzern fahren.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Besuchs

- Er holt Stella ab.
- Sie fahren zu seiner Wohnung.
- Stella findet die Wohnung sehr schön.
- Nico fährt zum Bahnhof.

2 Option 1: Das vegetarische Essen

- Sie gehen zum Falafelrestaurant.
- Sie kaufen Falafel mit Brot und Salat.
- Stella erklärt Nico, was Falafel sind.
- Sie essen zusammen auf dem Balkon.

3 Option 2: Das Schweizer Essen

- Sie bestellen Schweizer Essen.
- Stella nimmt noch eine zweite Portion.
- Nico bringt Stella zum Hotel.
- Sie fahren zum Restaurant Zur Post.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Woher kommt Stella?

- Aus der Schweiz
- Aus Brasilien
- Aus Zürich
- Aus Basel

2 Wo wohnt Nico?

- In Brasilien
- In Basel
- In Zürich
- Im Hotel

3 Was gefällt Stella in Nicos Wohnung?

- Die Küche
- Die Möbel und Bilder
- Der Fernseher
- Das Bad

4 Was sind Falafel?

- Kleine Fleischbällchen
- Eine deutsche Spezialität
- Pflanzliche Bällchen
- Eine Soße

5 Was bestellt Nico im Schweizer Restaurant?

- Äplermagronen
- Bratwurst mit Rösti
- Falafel
- Geschnetzeltes

6 Was bestellt Stella im Schweizer Restaurant?

- Bratwurst
- Falafel
- Rösti
- Äplermagronen

7 Wie findet Nico die Falafel?

- Er mag sie nicht
- Sie sind sein neues Lieblingsessen
- Sie sind zu teuer
- Sie sind zu scharf

8 Wie lange bleibt Stella in Zürich?

- Eine Woche
- Einen Tag
- Einen Monat
- Zwei Tage

9 Wie kommen Nico und Stella zum Restaurant?

- Mit dem Bus
- Zu Fuß
- Mit dem Auto
- Mit dem Velo

10 Wo übernachtet Stella?

- Bei Nico
- Im Hotel
- Am Bahnhof
- In einer Pension

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------|---|
| 1) die Möbel | a) Ein Gebäude für Züge |
| 2) abholen | b) Tische, Stühle und Schränke in einer Wohnung |
| 3) das Restaurant | c) Jemanden an einem Ort treffen und mitnehmen |
| 4) der Bahnhof | d) Ein Ort, wo man essen gehen kann |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Restaurant holt ab Bahnhof Möbel

Nico _____ Stella am _____. In seiner Wohnung
gefallen Stella die _____ sehr gut. Am Abend gehen sie in
ein _____.

GRAMMATIK

Höfliche Bitten mit Konjunktiv II

Für höfliche Wünsche/Bitten verwendet man oft Konjunktiv II: ich würde/ich hätte/ich wäre; könnte, dürfte, möchte. Typische Bestellungen: "Ich hätte gern ...", "Könnte ich ... bekommen?"

Formel	Beispiel	Funktion
hätte gern	Ich hätte gern eine Suppe.	Wunsch
möchte	Ich möchte einen Salat bestellen.	Wunsch
könnte	Könnte ich die Karte sehen?	höfliche Bitte

G1) Höflich bestellen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 _____ ich bitte die Rechnung bekommen?

- Mag
- Kann
- Könnte
- Werde

2 Ich _____ gern einen Tee.

möchte

mag

würde

kann

3 _____ ich einen Platz am Fenster?

Werde

Darf

Dürfte

Muss

4 Wir _____ zwei Wasser bestellen.

würden

möchten

könnten

dürften

5 _____ Sie mir bitte Salz geben?

Wollten

Würden

Könnten

Möchten

6 Ich _____ gern die Tageskarte sehen.

- kann
- möchte
- würde
- soll

7 _____ ich noch einen Kaffee bekommen?

- Wollte
- Könnte
- Würde
- Möchte

8 Wir _____ gern zahlen.

- würden
- dürften
- möchten
- könnten

In der Uni



- 1 Leon studiert Medizin. Heute geht er in die Universität. Leon will eine Vorlesung besuchen. Er setzt sich neben Jana auf einen freien Sitz. Vor ihm steht der Professor. Er erklärt den Studierenden viele Dinge.

Option 1

Leon findet den Professor langweilig.

- 2 Er spricht lieber mit Jana. Sie studiert auch Medizin. Leon und Jana sprechen über ihr Studium. Es gefällt ihnen nicht. Sie finden es zu schwierig.
- 3 Die Vorlesung ist noch nicht zu Ende, aber Jana und Leon stehen schon auf. Sie gehen aus der Universität. Dann setzen sich die Zwei in einen Park.

Option 2

Leon hört gut zu.

- 4 Er schreibt alles auf, was der Professor sagt. In einem Jahr wird Leon sein Studium beenden. Danach will er Arzt werden. Also müssen Leons Noten sehr gut sein. Deshalb ist Leon ganz fleissig und lernt sehr viel.
- 5 Die Vorlesung ist zu Ende und Leon geht wieder nach Hause. Er lernt noch bis spät am Abend.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Leon studiert an der Universität Medizin.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Leon und Jana bleiben bis zum Ende der Vorlesung.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Jana und Leon mögen ihr Studium.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Leon will später als Arzt arbeiten.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Leon lernt nur kurz am Abend.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Vorlesung

- Leon geht in die Universität.
- Der Professor steht vorne.
- Er setzt sich neben Jana.
- Er erklärt den Studenten viele Dinge.

2 Option 1: Die langweilige Vorlesung

- Sie stehen auf.
- Leon spricht mit Jana.
- Sie gehen in den Park.
- Sie reden über ihr Studium.

3 Option 2: Der fleißige Student

- Die Vorlesung endet.
- Er lernt am Abend.
- Er geht nach Hause.
- Leon schreibt alles auf.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Was studiert Leon?

- Mathematik
- Medizin
- Musik
- Deutsch

2 Neben wen setzt sich Leon?

- Den Professor
- Einen Freund
- Jana
- Niemanden

3 Was macht der Professor?

- Er schläft
- Er liest ein Buch
- Er erklärt den Studenten viele Dinge
- Er schreibt an der Tafel

4 Warum verlassen Leon und Jana in Ende 1 die Vorlesung?

- Sie sind müde
- Sie finden die Vorlesung langweilig
- Sie haben Hunger
- Sie müssen arbeiten

5 Wohin gehen Leon und Jana in Ende 1?

- Nach Hause
- In die Bibliothek
- In den Park
- In ein Café

6 Wann will Leon sein Studium beenden?

- In einem Jahr
- In zwei Jahren
- In einem Monat
- Nächste Woche

7 Was macht Leon in Ende 2 während der Vorlesung?

- Er schläft
- Er spricht mit Jana
- Er schreibt alles auf
- Er liest ein Buch

8 Was will Leon nach dem Studium werden?

- Lehrer
- Arzt
- Professor
- Student

9 Wie lange lernt Leon in Ende 2?

- Gar nicht
- Kurz
- Bis spät am Abend
- Nur morgens

10 Wie ist Leon in Ende 2?

- Faul
- Fleißig
- Müde
- Krank

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|------------------|--|
| 1) die Vorlesung | a) Ein Lehrer an der Universität |
| 2) fleißig | b) Wenn man viel und gut arbeitet |
| 3) der Professor | c) Eine Person, die an der Universität lernt |
| 4) der Student | d) Ein Kurs an der Universität |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Professor fleißig Vorlesung Student

Leon ist ein _____. Er besucht eine _____ an der
Universität. Der _____ erklärt viele Dinge. Leon ist sehr
_____ und lernt viel.

GRAMMATIK

Futur I mit werden

Futur I: werden + Infinitiv. Drückt Zukunft oder Vermutung aus.
Zeitangaben (morgen, später) sind häufig.

Person	Form	Beispiel
ich	werde + Inf.	Ich werde morgen lernen.
er/sie	wird + Inf.	Sie wird die Prüfung bestehen.
wir	werden + Inf.	Wir werden den Stoff wiederholen.

G1) Futur I bilden

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Ich _____ morgen früh aufstehen.

- werde
- wird
- werden
- würde

2 Sie _____ die Vorlesung besuchen.

- wirst
- wird
- werde
- werden

3 Wir _____ die Prüfung schaffen.

- werde
- wirst
- werden
- würden

4 Er _____ später in die Bibliothek gehen.

- werde
- wird
- werden
- würde

5 Ihr _____ zusammen lernen.

- wird
- werdet
- werden
- würdet

6 Ich _____ heute länger bleiben (Vermutung).

- werde
- wird
- werden
- würde

7 Sie _____ den Stoff wiederholen. (Pl.)

- werdet
- wird
- werden
- würden

8 Wir _____ uns morgen treffen.

- werden
- werdet
- wird
- würden

Mirko zieht um



- 1 Mirko ist gestresst. Er will umziehen. In seiner alten Wohnung fühlt er sich nicht mehr wohl. Seine Mitbewohner nerven ihn. Er braucht auch mehr Platz, denn sein Zimmer ist sehr klein. Deshalb sucht er online nach anderen Wohnungen.
- 2 Es gibt so viele Wohnungen. Die Auswahl ist wirklich gross. Mirko

kann sich nicht entscheiden. Also bittet er seinen Freund Tom um Hilfe. «Ich weiss nicht, welche Wohnung die beste für mich ist. Kannst du mir helfen?», fragt Mirko.

- 3 Tom sieht sich die Angebote an. «Du kannst eine Wohnung in der Stadt nehmen. Oder du nimmst eine Wohnung in einem Dorf. In der Stadt sind viele Geschäfte in der Nähe. Du kannst mit dem Bus und mit der Bahn fahren, aber es ist sehr laut. In einem Dorf ist es ruhig, aber es gibt nur wenige Geschäfte. Du brauchst ein Auto, denn dort fährt nur einmal am Tag ein Bus.»
- 4 «Das ist keine leichte Entscheidung», sagt Mirko. Er denkt nach. Was ist ihm wichtiger?

Option 1

Mirko sucht sich eine Wohnung in der Stadt.

- 5 «Ich habe kein Auto. In der Stadt kann ich überall mit dem Bus hinfahren. Meine Freunde wohnen auch alle hier», sagt Mirko. Tom nickt. Er kann die Entscheidung von seinem Freund verstehen.

- 6 Mirko beginnt sofort zu suchen. Er findet eine schöne Wohnung in der Nähe vom Stadtpark. Hier kann er mit seinem Hund spazieren gehen. Ein paar Häuser weiter gibt es auch einen Supermarkt. Dort kann er einkaufen gehen.
- 7 Mirkos Freunde wohnen nicht weit. Heute besucht er Tom. Sie sitzen zusammen auf dem Balkon und reden. «Gefällt dir deine neue Wohnung?», fragt Tom. «Ja. Sie ist sehr schön», antwortet Mirko und lächelt.
- 8 Er ist zufrieden mit seiner Entscheidung. Das Leben in der Stadt ist einfacher. Alles, was man braucht, ist in der Nähe. Man braucht kein Auto. Wenn Mirko alt ist, zieht er vielleicht in ein Dorf. Doch jetzt ist er noch jung und lebt lieber in der Stadt.

Option 2

Mirko möchte lieber in einem Dorf wohnen.

- 9 «Ich liebe die Ruhe. Das Dorf passt besser zu mir», sagt er nach einigen Minuten. Mirko hat sich also entschieden. Er nimmt die Wohnung auf dem Land.

- 10 Als Mirko im Dorf ankommt, sagen die Nachbarn freundlich Grüezi. Sie sind total nett. Hier im Dorf kennen sich alle. Es ist wie eine kleine Familie. Mirko gefällt das sehr gut. In der Nähe vom Dorf ist ein grosser Wald. Man kann dort spazieren gehen. Das Leben auf dem Land ist wirklich toll.
- 11 Aber es gibt auch Nachteile. Die alten Freunde von Mirko wohnen in der Stadt. Der Bus fährt nur einmal am Tag. Er muss mit dem Auto oder mit dem Velo fahren. Die Fahrt dauert eine halbe Stunde.
- 12 Mirko ist glücklich mit seiner Entscheidung. Er hat hier endlich seine Ruhe und die Nachbarn sind sehr nett. Ausserdem hat er einen grossen Garten. Das ist in der Stadt nicht möglich. Er lädt alle seine Freunde ein. Sie feiern eine grosse Züglete.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Mirko will umziehen, weil sein Zimmer zu klein ist und seine Mitbewohner ihn nerven.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Mirko entscheidet sich für die Stadt, weil er kein Auto hat.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Mirko findet keine Wohnung in der Stadt.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Die Nachbarn im Dorf sind unfreundlich zu Mirko.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Mirko hat im Dorf einen grossen Garten.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Die Wohnungssuche

- Tom erklärt ihm die Vor- und Nachteile von Stadt und Land.
- Er bittet seinen Freund Tom um Hilfe.
- Er sucht online nach einer neuen Wohnung.
- Mirko fühlt sich in seiner alten Wohnung nicht wohl.

2 Option 1: Leben in der Stadt

- Er kann zu Fuß zum Supermarkt gehen.
- Er ist sehr zufrieden mit seiner Entscheidung.
- Er findet eine Wohnung beim Stadtpark.
- Mirko entscheidet sich für eine Stadtwohnung.

3 Option 2: Leben auf dem Land

- Die Nachbarn begrüßen ihn freundlich.
- Mirko wählt das ruhige Leben im Dorf.
- Er genießt die Ruhe und den grossen Garten.
- Er feiert eine Züglete mit seinen Freunden.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Warum möchte Mirko umziehen?

- Seine Wohnung ist zu teuer.
- Er hat einen neuen Job.
- Sein Zimmer ist zu klein und die Mitbewohner nerven.
- Er möchte näher bei seiner Familie sein.

2 Wen fragt Mirko um Rat?

- Seine Familie
- Seinen Freund Tom
- Seine Mitbewohner
- Einen Makler

3 Was ist ein Vorteil der Stadt?

- Es ist sehr ruhig.
- Die Wohnungen sind billiger.
- Man braucht kein Auto.
- Es gibt viele Gärten.

4 Was ist ein Nachteil des Dorflebens?

- Die Nachbarn sind unfreundlich.
- Es gibt keine Geschäfte.
- Der Bus fährt nur einmal am Tag.
- Die Wohnungen sind zu teuer.

5 Was ist in der Nähe von Mirkos Stadtwohnung?

- Ein Kino
- Ein Stadtpark und ein Supermarkt
- Eine Schule
- Ein Schwimmbad

6 Was gefällt Mirko am Dorfleben?

- Die vielen Geschäfte
- Die guten Busverbindungen
- Die Ruhe und die netten Nachbarn
- Die niedrigen Preise

7 Wie weit wohnen Mirkos Freunde vom Dorf entfernt?

- Eine halbe Stunde
- Zehn Minuten
- Zwei Stunden
- Fünf Minuten

8 Was macht Mirko am Ende in seiner Dorfwohnung?

- Er macht eine Züglete
- Er geht arbeiten
- Er kauft neue Möbel
- Er besucht die Nachbarn

9 Was ist in der Nähe der Dorfwohnung?

- Ein Supermarkt
- Ein grosser Wald
- Ein Schwimmbad
- Eine Schule

10 Wie kommt Mirko in der Stadt überall hin?

- Mit dem Auto
- Mit dem Bus
- Mit dem Velo
- Zu Fuß

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|--------------------|--|
| 1) der Platz | a) In eine neue Wohnung gehen |
| 2) umziehen | b) Der Raum, den man hat |
| 3) die Wohnung | c) Eine Person, die mit dir zusammen wohnt |
| 4) der Mitbewohner | d) Ein Ort, wo man lebt |
-

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Wohnung Mitbewohner Platz umziehen

Mirko will _____, weil er mehr _____ braucht. Seine
_____ sind zu laut und die _____ ist zu klein.

W3) Vokabeln II

- | | |
|-------------------|--|
| 1) der Stadtpark | a) Ein kleiner Ort auf dem Land |
| 2) das Dorf | b) Ein grüner Platz in der Stadt |
| 3) der Supermarkt | c) Ein grosser Ort mit vielen Menschen |
| 4) die Stadt | d) Ein grosses Geschäft für Lebensmittel |

W4) Lückentext II

Stadt Stadtpark Dorf Supermarkt

In der _____ gibt es viele Geschäfte. Im _____ ist es ruhiger. Mirko geht gerne im _____ spazieren und kauft im _____ ein.

GRAMMATIK

Komparativ und Superlativ

Vergleiche: gross – grösser – am grössten; ruhig – ruhiger – am ruhigsten. Mit als/wie: A ist grösser als B; so ... wie.

Positiv	Komparativ	Superlativ
laut	lauter	am lautesten
ruhig	ruhiger	am ruhigsten
nah	näher	am nächsten

G1) Vergleiche bilden

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Die Stadt ist _____ als das Dorf.

- ruhig
- ruhiger
- am ruhigsten
- ruhigste

2 Auf dem Land ist es _____.

- lauter
- am lautesten
- ruhiger
- größer

3 Die Miete in der Stadt ist _____ als auf dem Land.

- teurer
- billiger
- am teuersten
- am billigsten

4 Das ist die _____ Wohnung.

- ruhige
- ruhiges
- ruhigste
- am ruhigsten

5 Meine Wohnung ist nicht so gross _____ deine.

- als
- wie
- am
- zu

6 Die Stadt ist _____ und praktischer.

- grösser
- gross
- am grössten
- grösste

7 Die Fahrt aufs Land dauert _____ als in die Stadt.

- länger
- am längsten
- lang
- längste

8 Für mich ist das Dorf _____ Ort.

- der ruhigste
- ruhiger
- am ruhigsten
- ruhig

Grosis Geschichten



- 1 Maya ist heute bei Grosi Frieda. Sie hat sich sehr darauf gefreut. Ihre Grosi kocht ein leckeres Zmittag. Es gibt Kartoffeln mit Spargeln. Es riecht wirklich gut! Bei Grosi schmeckt es am besten. «Du hast ja schon alles aufgegessen. Soll ich dir noch etwas geben?», fragt Frieda. «Nein danke, Grosi!», sagt Maya. Sie hat

schon viel zu viel gegessen. «Na gut. Den Rest kannst du morgen essen.»

- 2 Nach dem Essen setzen sich Maya und ihre Grosi auf das Sofa. Maya sieht ein grosses Föteli-Album im Schrank. «Darf ich mir das ansehen?», fragt sie. Ihre Grosi nickt. Maya nimmt das grosse Buch aus dem Schrank und setzt sich wieder auf das Sofa. Auf jeder Seite sind ganz viele Fotos. Auf manchen Bildern ist Frieda noch sehr jung. Auf anderen Fotos ist sie schon eine alte Frau.
- 3 «Erzählst du mir etwas über deine Reisen?», fragt Maya. «Ja gern. Über welches Bild willst du etwas wissen?» Maya denkt nach. Ihr gefallen alle Fotos, aber zwei sehen besonders interessant aus.

Option 1

Maya nimmt das Bild oben links.

- 4 Auf dem Foto sitzt ihre Grosi auf einer Bank. «Das Bild ist aus Sibirien. Ich kann mich gut daran erinnern. Ich war damals 22 Jahre alt. Es war eine tolle Zeit. Wir haben eine Wanderung gemacht. Ich hatte zwei Pullover und eine Jacke an. Trotzdem war mir kalt.

Aber es war ein sehr schöner Urlaub.»

- 5 «Ist der Mann auf dem Foto neben dir Opa Alfred?», fragt Maya. Ihre Grosi lacht. «Nein, ich war dort zusammen mit meinem Schulfreund Lukas. Er hat sich immer über das schlechte Wetter beschwert.» «Deine Geschichten sind immer richtig spannend!», sagt Maya. «Danke, das ist sehr lieb. Es macht mir viel Spass, darüber zu reden.» Sie sitzen sehr lang auf dem Sofa und reden.
- 6 «Das war ein richtig schöner Tag», sagt Maya. «Mir hat es auch viel Spass gemacht. Du kannst nächste Woche wieder herkommen. Dann kann ich dir von anderen Reisen erzählen», antwortet ihre Grosi.

Option 2

Maya zeigt auf das Bild unten rechts.

- 7 Ihre Grosi trägt ein kurzes, gelbes Kleid und steht neben einem Fluss. «Ach, das war ein schöner Urlaub», sagt Frieda. «Das war gar nicht weit weg. Da waren wir in Slowenien. Auf dem Bild siehst du das Soča-Tal. Die Soča ist ein grosser Fluss. Wir sind dort mit

einem Boot gefahren. Das Wasser in dem Fluss ist sehr kalt. Wir mussten aufpassen, dass wir nicht ins Wasser fallen.»

8 «Wow, das klingt nach einem spannenden Ausflug. Ich dachte immer, dass du nicht schwimmen kannst?» Frieda lacht. «Ja, das stimmt. Ich hatte grosse Angst, aber dein Opa Alfred hat gut auf mich aufgepasst. Also ist mir nichts passiert.»

9 «Das ist wirklich süß. Ihr beide seid ein tolles Paar», sagt Maya. Ihre Grosi und sie sehen sich noch viele weitere Fotos an. Zu jedem erzählt Frieda eine spannende Geschichte. Am Abend verabschiedet sich Maya und fährt mit dem Velo nach Hause.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Grosi Frieda kocht Kartoffeln mit Spargeln für Maya.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Auf dem Foto aus Sibirien ist Grosi Frieda mit ihrem Mann Alfred.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Grosi Frieda war 22 Jahre alt, als das Foto in Sibirien gemacht wurde.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Grosi Frieda kann sehr gut schwimmen.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Maya fährt am Ende mit dem Velo nach Hause.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Besuch bei Grosi

- Maya besucht ihre Grosi Frieda.
- Grosi kocht Kartoffeln mit Spargeln.
- Sie entdeckt ein grosses Föteli-Album im Schrank.
- Maya isst alles auf.

2 Option 1: Die Geschichte aus Sibirien

- Maya wählt ein Foto aus Sibirien aus.
- Maya fragt nach Opa Alfred.
- Sie reden lange über die Reisen.
- Grosi erzählt von der kalten Wanderung.

3 Option 2: Die Geschichte aus Slowenien

- Maya fährt am Abend nach Hause.
- Grosi erzählt von der Bootsfahrt.
- Sie sprechen über Grosis Angst vorm Schwimmen.
- Maya zeigt auf ein Foto vom Soča-Tal.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Was kocht Grosi Frieda für Maya?

- Suppe und Brot
- Kartoffeln mit Spargeln
- Nudeln mit Soße
- Reis mit Gemüse

2 Was findet Maya im Schrank?

- Ein Spielzeug
- Ein grosses Föteli-Album
- Eine Kamera
- Ein altes Radio

3 Was ist in dem Buch?

- Geschichten
- Rezepte
- Fotos
- Briefe

4 Wie alt war Grosi Frieda auf dem Foto aus Sibirien?

- 18 Jahre
- 20 Jahre
- 22 Jahre
- 25 Jahre

5 Was trägt Grosi Frieda auf dem Foto in Slowenien?

- Ein rotes Kleid
- Ein gelbes Kleid
- Eine blaue Hose
- Einen grünen Rock

6 Wer war mit Grosi Frieda in Sibirien?

- Opa Alfred
- Ihr Bruder
- Ihr Schulfreund Lukas
- Ihre Schwester

7 Wie heisst der Fluss in Slowenien?

- Donau
- Soča
- Rhein
- Elbe

8 Wie war das Wetter in Sibirien?

- Sehr warm
- Sehr kalt
- Regnerisch
- Windig

9 Wie kommt Maya nach Hause?

- Mit dem Bus
- Mit dem Auto
- Mit dem Velo
- Zu Fuß

10 Was macht Maya mit den Resten vom Essen?

- Sie isst sie sofort
- Sie kann sie morgen essen
- Sie nimmt sie mit
- Sie wirft sie weg

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|---------------------|---|
| 1) die Erinnerung | a) Ein Buch mit vielen Fotos |
| 2) der Spargel | b) Ein langes, weisses oder grünes Gemüse |
| 3) das Zmittag | c) Wenn man an etwas Altes denkt |
| 4) das Föteli-Album | d) Eine Mahlzeit am Tag zwischen Frühstück und Abendessen |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Spargeln Föteli-Album Erinnerungen Zmittag

Oma Frieda macht ein leckeres _____ mit Kartoffeln und _____ . Maya sieht sich mit ihr das _____ an. Oma hat viele _____ an ihre Reisen.

GRAMMATIK

Präteritum von sein/haben und Modalverben

Häufig in Erzählungen: war, hatte; konnte, musste, wollte, durfte, sollte, mochte. Das Vollverb im Modalsatz steht im Infinitiv.

Verb	Präteritum	Beispiel
sein	war	Es war kalt.
haben	hatte	Sie hatte Angst.
können	konnte	Er konnte nicht schwimmen.

G1) Präteritum wählen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Früher _____ wir oft unterwegs.

- waren
- sind
- seid
- war

2 Meine Grosi _____ viele Fotos.

- hat
- hatte
- haben
- hattet

3 Sie _____ nicht schwimmen.

- kann
- konnte
- konnten
- könnte

4 Wir _____ immer Spaß.

- haben
- hatten
- hattet
- hatte

5 Er _____ viel lesen.

- wollte
- will
- wollten
- würde

6 Damals _____ es oft kalt.

- ist
- war
- waren
- sein

7 Sie _____ nie Angst.

hatte

habe

hatten

habt

8 Wir _____ nicht fahren, weil es stürmte.

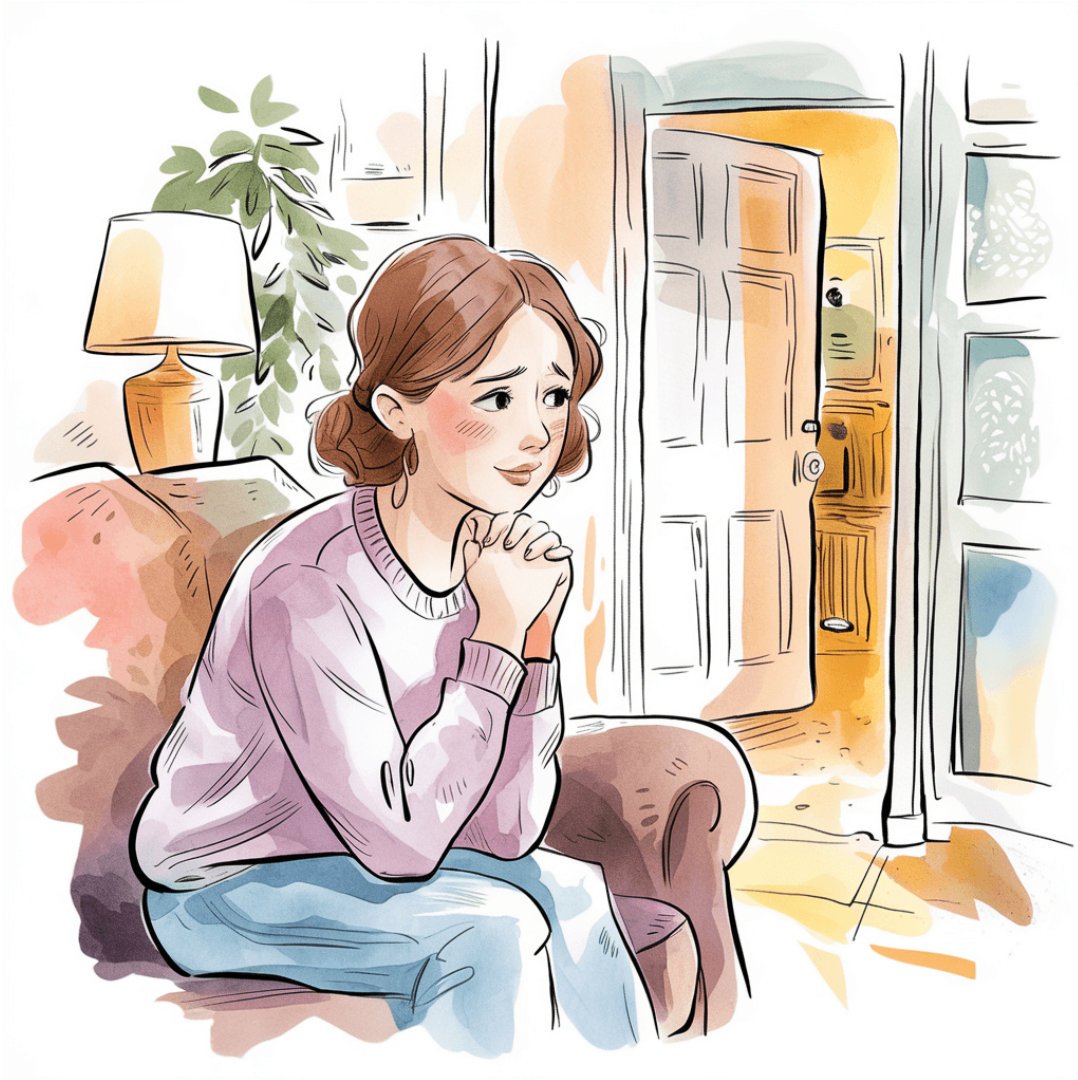
dürften

durften

dürfen

dürft

Paulas Date



- 1 Paula hat heute ein Date. Sie trifft sich mit Antonia. Paula und Antonia haben sich im Internet kennengelernt. Heute werden sie sich zum ersten Mal sehen.
- 2 Paula ist sehr nervös. Sie ist zu Hause und wartet auf Antonia. Dann klingelt es an der Tür. Antonia ist schon da. Sie ist sehr pünktlich.

Option 1

Das Date läuft schlecht.

- 3 Antonia kommt in Paulas Wohnung und sagt Hallo.
- 4 Paula spricht mit Antonia. Sie fragt viel, aber Antonias Antworten sind immer sehr kurz. Nach zehn Minuten sprechen die beiden nicht mehr. Paula weiss nicht, was sie sagen soll.
- 5 «Ich gehe dann mal wieder», sagt Antonia und nimmt ihre Jacke. Dann öffnet sie die Tür und geht aus dem Haus.
- 6 Paula ist traurig. Das Date war schrecklich.

Option 2

Das Date läuft gut.

- 7 Paula und Antonia umarmen sich. Antonia kommt in die Wohnung. Sie zieht ihre Schuhe aus und setzt sich auf das Canapé. Paula bringt ihr etwas zu trinken. Dann setzt sich Paula neben Antonia.
- 8 Die beiden reden drei Stunden lang. Sie lachen viel.
- 9 Antonia sieht auf die Uhr. Es ist schon nach Mitternacht. Antonia

muss jetzt gehen, weil sie morgen früh aufstehen muss.

- 10 Paula und Antonia wollen sich nochmal treffen. Nächstes Wochenende werden sie sich wiedersehen.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Paula und Antonia kennen sich aus dem Internet.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Antonia spricht viel mit Paula.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Paula ist nach dem Date glücklich.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Paula und Antonia sprechen drei Stunden lang.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Antonia muss gehen, weil sie keine Lust mehr hat.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn des Dates

- Paula wartet zu Hause auf Antonia.
- Antonia kommt pünktlich.
- Paula ist sehr nervös.
- Es klingelt an der Tür.

2 Option 1: Das schlechte Date

- Paula stellt viele Fragen.
- Antonia kommt in die Wohnung.
- Antonia geht nach Hause.
- Antonia gibt nur kurze Antworten.

3 Option 2: Das gute Date

- Sie planen ein zweites Date.
- Sie reden und lachen viel.
- Es ist nach Mitternacht.
- Paula und Antonia umarmen sich.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wo haben sich Paula und Antonia kennengelernt?

- In einer Bar
- Im Internet
- Beim Sport
- In der Schule

2 Wie oft haben sich Paula und Antonia vor dem Date getroffen?

- Einmal
- Zweimal
- Dreimal
- Noch nie

3 Wie ist Antonia?

- Sie kommt zu spät
- Sie ist pünktlich
- Sie kommt sehr früh
- Sie kommt gar nicht

4 Was macht Paula für Antonia in Ende 2?

- Sie kocht
- Sie singt
- Sie bringt etwas zu trinken
- Sie macht Musik

5 Warum geht Antonia in Ende 1?

- Sie ist müde
- Sie muss arbeiten
- Sie hat einen Termin
- Das Date läuft nicht gut

6 Wie lange dauert das Date in Ende 2?

- Eine Stunde
- Zwei Stunden
- Drei Stunden
- Vier Stunden

7 Warum muss Antonia in Ende 2 gehen?

- Sie ist müde
- Sie muss früh aufstehen
- Sie hat keine Zeit mehr
- Sie hat Hunger

8 Wann wollen sich Paula und Antonia in Ende 2 wiedersehen?

- Morgen
- In einer Woche
- In einem Monat
- In zwei Wochen

9 Wie fühlt sich Paula in Ende 1?

- Sie ist glücklich
- Sie ist traurig
- Sie ist wütend
- Sie ist müde

10 Was machen Paula und Antonia in Ende 2?

- Sie sehen fern
- Sie kochen
- Sie reden und lachen
- Sie spielen Spiele

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|----------------|--|
| 1) pünktlich | a) Ein Treffen mit einer Person, die man mag |
| 2) das Date | b) Nicht zu spät und nicht zu früh |
| 3) nervös | c) Wenn man aufgeregt und unruhig ist |
| 4) die Wohnung | d) Ein Ort, wo man lebt |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

nervös Wohnung Date pünktlich

Paula hat heute ein _____. Sie ist sehr _____, weil sie Antonia noch nie gesehen hat. Antonia kommt _____ zu Paulas _____.

GRAMMATIK

Futur I für Pläne

Zukunftspläne und Verabredungen kann man mit Futur I ausdrücken. Oft steht auch Präsens + Zeitangabe; hier üben wir Futur I explizit.

Person	Form	Beispiel
ich	werde + Inf.	Ich werde Anna morgen treffen.
wir	werden + Inf.	Wir werden um acht essen.
sie (Sg.)	wird + Inf.	Sie wird pünktlich kommen.

G1) Zukunftspläne

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wir _____ uns am Samstag treffen.

- werdet
- wird
- werden
- würden

2 Ich _____ ihr schreiben.

werdet

werde

wird

werden

3 Sie _____ pünktlich sein (Sg.).

werden

wirst

wird

würde

4 Ihr _____ vorher essen.

werden

werdet

wird

würden

5 Ich _____ sie anrufen.

wird

werdet

werde

werden

6 Wir _____ den Film später sehen.

- werden
- wird
- würden
- wurden

7 Sie _____ nach dem Date schreiben. (Pl.)

- werden
- wird
- würden
- wurden

8 Er _____ morgen anrufen.

- werdet
- werde
- wird
- werden

Reise nach Berlin



- 1 Anna war noch nie in Berlin. Sie möchte die Stadt morgen besuchen. Sie freut sich schon sehr auf die Reise. Berlin ist eine grosse und interessante Stadt. Anna will viele Sehenswürdigkeiten besuchen. Zum Beispiel das Brandenburger Tor und den Fernsehturm.

- 2 Jetzt muss Anna entscheiden, wie sie nach Berlin fahren will. Sie hat zwei Möglichkeiten: mit dem Zug oder mit dem Bus. Beide Optionen haben Vor- und Nachteile. Anna ist unsicher und bittet ihre Freundin Lisa um Rat.
- 3 Lisa sagt: «Mit dem Zug bist du schneller in Berlin. Der Zug ist auch bequemer. Du hast mehr Platz für deine Beine. Aber Billette sind oft teurer als Bustickets. Der Bus braucht länger, ist aber günstiger. Vielleicht findest du ein Sparbillett? Dann ist die Fahrt mit dem Zug auch nicht so teuer.»
- 4 Anna denkt nach. Was ist ihr wichtiger: Zeit oder Geld? Sie muss sich entscheiden.

Option 1

Anna fährt mit dem Zug nach Berlin

- 5 Anna entscheidet sich für den Zug. «Ich möchte die Reise genießen und ausgeruht in Berlin ankommen. Ich fahre mit dem IC», sagt sie zu Lisa. Anna kauft ein Billett für den nächsten Tag.
- 6 Am nächsten Morgen fährt Anna zum Bahnhof. Der Zug ist

pünktlich. Sie findet sofort ihren Platz und macht es sich bequem.

Bei der Fahrt liest Anna ein Buch und sieht aus dem Fenster.

- 7 Nach vier Stunden kommt der Zug in Berlin an. Anna ist nicht müde. Sie nimmt ihre Tasche und steigt aus. Am Bahnhof kauft sie einen Stadtplan. Dann geht sie zu ihrem Hotel.
- 8 Am Abend ruft Anna Lisa an. «Die Reise war super!», erzählt sie. «Ich hatte viel Platz im Zug und konnte mich gut ausruhen.»

Option 2

Anna fährt mit dem Bus nach Berlin

- 9 Anna entscheidet sich für den Bus. «Ich möchte Geld sparen. Dann kann ich in Berlin mehr unternehmen», erklärt sie Lisa. Anna bucht ein günstiges Busticket für den nächsten Tag.
- 10 Am nächsten Morgen fährt Anna zum Car-Terminal. Der Bus kommt pünktlich. Anna steigt ein und sucht ihren Platz. Neben ihr sitzt Max, ein Student. Die beiden unterhalten sich über Berlin.
- 11 Die Fahrt dauert sechs Stunden. Anna und Max reden viel und

hören Musik. Die Zeit vergeht schnell. Als der Bus in Berlin ankommt, sind Anna und Max schon Freunde. Sie tauschen ihre Telefonnummern aus.

- 12 Am Abend schreibt Anna: «Die Busfahrt war toll! Ich habe einen netten Studenten kennengelernt. Morgen treffen wir uns am Brandenburger Tor.»

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Anna war schon oft in Berlin.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Die Zugfahrt dauert vier Stunden.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Anna ist nach der Zugfahrt sehr müde.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Anna lernt im Bus einen neuen Freund kennen.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Max ist ein Student.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Die Reiseplanung

- Sie überlegt, wie sie nach Berlin kommt.
- Sie fragt Lisa um Rat.
- Anna möchte Berlin besuchen.
- Lisa erklärt die Vor- und Nachteile.

2 Option 1: Die Zugfahrt

- Sie kommt in Berlin an.
- Anna fährt zum Bahnhof.
- Sie steigt in den Zug ein.
- Sie liest und schaut aus dem Fenster.

3 Option 2: Die Busfahrt

- Sie tauschen Telefonnummern aus.
- Sie unterhalten sich während der Fahrt.
- Anna fährt zum Car-Terminal.
- Sie trifft Max im Bus.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wohin möchte Anna reisen?

- Nach München
- Nach Hamburg
- Nach Berlin
- Nach Köln

2 Was will Anna in Berlin besuchen?

- Den Eiffelturm
- Das Brandenburger Tor
- Den Kölner Dom
- Das Schloss Neuschwanstein

3 Welche Reisemöglichkeiten hat Anna?

- Zug oder Flugzeug
- Bus oder Auto
- Zug oder Bus
- Fahrrad oder zu Fuß

4 Wen bittet Anna um Rat?

- Ihre Mutter
- Ihren Bruder
- Ihre Freundin Lisa
- Ihren Lehrer

5 Was ist laut Lisa ein Vorteil des Zuges?

- Er ist billiger
- Er ist schneller
- Man kann neue Leute kennenlernen
- Er fährt öfter

6 Was ist laut Lisa ein Vorteil des Busses?

- Er ist schneller
- Er ist bequemer
- Er ist günstiger
- Er hat mehr Platz

7 Wie lange dauert die Zugfahrt nach Berlin?

- Zwei Stunden
- Vier Stunden
- Sechs Stunden
- Acht Stunden

8 Was kauft Anna am Bahnhof in Berlin?

- Ein Buch
- Ein Zugticket
- Einen Stadtplan
- Ein Souvenir

9 Wen lernt Anna im Bus kennen?

- Eine Touristin
- Einen Busfahrer
- Eine Lehrerin
- Einen Studenten

10 Was machen Anna und Max am Ende?

- Sie gehen ins Kino
- Sie tauschen ihre Telefonnummern aus
- Sie fahren zusammen zurück
- Sie besuchen Lisas Haus

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1) der Zug | a) Wenn man in eine andere Stadt oder ein anderes Land fährt |
| 2) der Bus | b) Ein berühmter oder interessanter Ort für Touristen |
| 3) die Reise | c) Ein großes Verkehrsmittel, das auf Schienen fährt |
| 4) die Sehenswürdigkeit | d) Ein großes Verkehrsmittel für viele Menschen auf der Straße |
-

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Zug Sehenswürdigkeiten Reise Bus

Anna plant eine _____ nach Berlin. Sie will viele _____ besuchen. Sie kann mit dem _____ oder mit dem _____ fahren.

W3) Vokabeln II

- | | |
|------------------|---|
| 1) der Bahnhof | a) Eine Person, die an einer Universität lernt |
| 2) der Student | b) Der Ort, wo Züge ankommen und abfahren |
| 3) das Billett | c) Eine Karte, die man braucht, um mit dem Zug oder Bus zu fahren |
| 4) der Stadtplan | d) Eine Karte mit allen Straßen einer Stadt |

W4) Lückentext II

Billett Bahnhof Stadtplan Studenten

Anna kauft ein _____ für die Fahrt. Am _____ steigt sie ein. In Berlin kauft sie einen _____. Im Bus lernt sie einen _____ kennen.

GRAMMATIK

Akkusativ-Präpositionen: für, ohne, um, gegen, durch

Diese Präpositionen fordern den Akkusativ: für das Ticket, ohne den Bus, um den Platz, gegen den Preis, durch die Stadt.

Präposition	Beispiel
für	Ich kaufe ein Ticket für die Fahrt.
ohne	Sie reist ohne ihren Freund.
durch	Wir fahren durch die Stadt.

G1) Akkusativpräpositionen wählen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Er spart Geld _____ die Reise.

- für
- ohne
- durch
- gegen

2 Wir fahren _____ den Tunnel.

- für
- ohne
- durch
- gegen

3 Sie reist _____ Billett – es ist kostenlos heute.

- für
- ohne
- durch
- um

4 _____ welchen Bahnhof fahren wir?

- Für
- Um
- Gegen
- Durch

5 Ich bin _____ den hohen Preis.

- für
- ohne
- gegen
- durch

6 Wir gehen _____ das Tor in den Park.

- gegen
- ohne
- durch
- für

7 Das Billett ist _____ zwei Tage gültig.

durch

für

um

gegen

8 Wir laufen _____ die Stadt – es ist schön!

durch

gegen

für

ohne

Sarahs neue Hose



- 1 Sarah braucht eine neue Hose. Sie geht in ein Geschäft. Hier gibt es viel Kleidung: Pullover, Leibchen, Jupes und auch Hosen. Sarah sieht eine grüne und eine blaue Hose. Beide Hosen sind schön.

Option 1

Sarah probiert zuerst die blaue Hose an.

- 2 Sarah geht mit der blauen Hose in die Umkleidekabine. Dann zieht sie die Hose an.
- 3 Sarah sieht in den Spiegel. Die Hose passt und die Farbe gefällt Sarah wirklich gut. Aber was ist das? Die Hose hat ein Loch!
- 4 Sarah gibt die Hose einer Ladenangestellten und holt eine andere blaue Hose.

Option 2

Sarah nimmt die grüne Hose.

- 5 In der Umkleidekabine probiert Sarah die Hose an. Leider ist sie viel zu klein. Sarah hat die falsche Grösse genommen.
- 6 Vor der Umkleidekabine steht ein Ladenangestellter. «Ich brauche diese Hose in der Grösse 40», sagt Sarah. «Kein Problem! Warten Sie kurz! Ich bringe Ihnen die Hose sofort», antwortet der Ladenangestellte.

- 7 Nach drei Minuten kommt der Ladenangestellte mit der neuen Hose zurück. Sie passt perfekt.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Sarah sieht im Geschäft nur Hosen.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Die blaue Hose hat ein Loch.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Sarah kauft die kaputte Hose.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Die grüne Hose ist zu gross.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Der Verkäufer bringt Sarah eine neue Hose in Größe 40.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Im Geschäft

- Beide Hosen gefallen ihr gut.
- Sie sieht viele verschiedene Kleidungsstücke.
- Sarah geht in ein Geschäft.
- Sie findet eine grüne und eine blaue Hose.

2 Option 1: Die blaue Hose

- Sie sieht in den Spiegel.
- Sie entdeckt ein Loch in der Hose.
- Sarah probiert die blaue Hose an.
- Sie holt eine neue blaue Hose.

3 Option 2: Die grüne Hose

- Die neue Hose passt perfekt.
- Sarah probiert die grüne Hose an.
- Der Verkäufer holt eine größere Hose.
- Die Hose ist zu klein.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Was möchte Sarah kaufen?

- Einen Pullover
- Eine Hose
- Ein T-Shirt
- Einen Rock

2 Welche Farben haben die Hosen?

- Rot und blau
- Grün und rot
- Grün und blau
- Blau und gelb

3 Wo probiert Sarah die Hosen an?

- Zu Hause
- Im Geschäft
- In der Umkleidekabine
- Auf der Strasse

4 Was ist das Problem mit der blauen Hose?

- Sie ist zu gross
- Sie hat ein Loch
- Sie ist zu teuer
- Sie gefällt Sarah nicht

5 Welche Größe braucht Sarah?

- Größe 38
- Größe 39
- Größe 40
- Größe 42

6 Wer hilft Sarah im Geschäft?

- Eine Freundin
- Ein Ladenangestellter
- Eine Ladenangestellte
- Niemand

7 Wie lange wartet Sarah auf die neue Hose?

- Eine Minute
- Drei Minuten
- Fünf Minuten
- Zehn Minuten

8 Was macht Sarah mit der kaputten Hose?

- Sie kauft sie
- Sie repariert sie
- Sie gibt sie der Ladenangestellten
- Sie behält sie

9 Wie ist die grüne Hose in der ersten Größe?

- Zu gross
- Zu klein
- Zu lang
- Zu kurz

10 Wie passt die letzte Hose?

- Gar nicht
- Ein bisschen zu gross
- Perfekt
- Ein bisschen zu klein

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1) die Größe | a) Ein kleiner Raum zum
Kleidung anprobieren |
| 2) anprobieren | b) Die Nummer für Kleidung,
zum Beispiel 38, 40, 42 |
| 3) die Umkleidekabine | c) Eine Person, die in einem
Geschäft arbeitet |
| 4) der Ladenangestellte | d) Kleidung testen, ob sie
passt |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

anprobieren Ladenangestellte Größe Umkleidekabine

Sarah geht in die _____ und will die Hose _____. Der _____ hilft ihr, die richtige _____ zu finden.

GRAMMATIK

Imperativ (du/ihr/Sie)

Bildung: du-Form ohne -st (mach!), ihr-Form wie Präsens (macht!), Höflichkeitsform mit Sie + Verb (Machen Sie!). Mit trennbaren Verben bleibt das Präfix am Ende (Mach die Tür zu!).

Form	Beispiel	Hinweis
du	Probier die Hose an!	ohne -st
ihr	Probiert die Jacke an!	Plural
Sie	Probieren Sie die Schuhe an!	höflich

G1) Imperativ üben

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 _____ die Tür zu! (du)

- Mach
- Macht
- Machen
- Mache

2 _____ die Hose an! (ihr)

- Probier
- Probiert
- Probieren
- Probieret

3 _____ Sie bitte Platz!

- Nehmt
- Nimm
- Nehmen
- Setzt

4 _____ das Licht aus! (du)

- Mach
- Macht
- Machen
- Mache

5 _____ ruhig! (ihr)

- Seid
- Bist
- Ist
- Seien

6 _____ Sie bitte hier!

- Warten
- Warte
- Wartet
- Bleiben

7 _____ die Jacke zu! (du)

- Mach
- Macht
- Machen
- Mache

8 _____ die Tasche nicht! (ihr)

- Öffnet
- Öffne
- Öffnen
- Öffnetet

Die Pianistin



- 1 Marie arbeitet seit einem Monat im Homeoffice. Das findet sie toll, denn sie liebt ihre Ruhe. Aber seit ein paar Tagen ist es vorbei mit der Ruhe. Jeden Vormittag hört sie laute Klaviermusik aus der Wohnung nebenan. Immer um 10 Uhr geht es los.
- 2 Zuerst ist Marie nur genervt. «Wer spielt denn da so laut Klavier?»,

fragt sie sich. Aber dann hört sie genauer hin. Die Musik klingt gar nicht schlecht, ziemlich professionell. Manchmal hört Marie klassische Musik, manchmal moderne Lieder. Auf jeden Fall übt die Person wirklich fleissig.

- 3 Eines Tages ist die Musik besonders schön. Es ist ein trauriges, langsames Lied. Marie hört kurz mit der Arbeit auf und hört zu. Sie ist neugierig. Wer ist diese Pianistin? Ist es ein junges Mädchen oder eine ältere Dame? Spielt sie beruflich Klavier oder nur zum Spass?
- 4 Am nächsten Tag wartet Marie schon auf die Musik. Pünktlich um 10 Uhr beginnt ihr privates ‚Konzert‘. Heute spielt die Pianistin ein fröhliches Lied. Marie muss lächeln. Sie beschliesst, die Nachbarin kennenzulernen. In der Mittagspause geht sie zur Wohnungstür nebenan

Option 1

Marie klopft an der Tür

- 5 Die Tür geht auf und Marie ist überrascht. Vor ihr steht kein junger Mann und auch keine alte Dame. Vor ihr steht ein kleines Mädchen mit Zöpfli. Sie sieht ein bisschen aus wie Pippi Langstrumpf. Sie scheint etwas ängstlich zu sein und sieht Marie mit grossen Augen an.
- 6 «Hallo», sagt Marie freundlich. «Ich bin Marie, deine Nachbarin. Spielst du Klavier?», fragt sie.
- 7 Das Mädchen nickt stolz. «Ja, ich bin Clara. Ich übe jeden Tag. Nächste Woche habe ich ein Konzert in der Musikschule.»
- 8 «Wow, ein Konzert! Das ist toll!», sagt Marie beeindruckt. «Darf ich vielleicht mal zusehen, wenn du übst?», fragt sie.
- 9 Clara strahlt. «Ja, klar! Komm doch jetzt rein! Meine Mama ist auch da.» Marie freut sich und geht mit Clara in die Wohnung. So lernt Marie Clara und ihre Mutter kennen. Und die laute Klaviermusik stört Marie jetzt gar nicht mehr. Sie freut sich jeden Tag darauf.

Option 2

Marie schreibt eine Notiz

- 10 Marie ist ein bisschen schüchtern. Deshalb will sie nicht einfach so an der Tür klingeln. Sie schreibt lieber eine Notiz. Also nimmt sie ein Stück Papier aus ihrer Tasche und schreibt: «Liebe Klavierspielerin, deine Musik ist wunderschön! Aber manchmal ist sie etwas laut, sodass ich mich nicht auf meine Arbeit konzentrieren kann. Könntest du vielleicht etwas leiser spielen? Oder nachmittags? Da arbeite ich meistens nicht. Vielen Dank für dein Verständnis und liebe Grüße, Marie von nebenan.»
- 11 Marie schiebt die Notiz unter die Tür. Am nächsten Tag hört Marie am Vormittag keine Klaviermusik mehr. Stattdessen findet sie eine Notiz an ihrer Tür. Darauf steht: «Liebe Marie, vielen Dank für deine Nachricht! Es tut mir leid, dass die Musik zu laut war. Ich bin Clara und bin 9 Jahre alt. Ich übe für ein Konzert. Aber ich kann gerne nachmittags spielen. Hier ist eine Karte für mein Konzert am nächsten Samstag. Vielleicht hast du ja Lust zu kommen? Viele Grüße, Clara.»

- 12 Marie freut sich sehr über die Notiz und die Konzertkarte. Natürlich geht sie zum Konzert. Clara spielt wunderbar Klavier. Nach dem Konzert lernt Marie Clara und ihre Mutter kennen. Sie bedankt sich für das schöne Konzert. Clara freut sich auch, dass Marie da war. In den folgenden Wochen übt Clara nicht mehr so viel wie vor dem Konzert. Und manchmal vermisst Marie die schönen Klänge aus der Nachbarwohnung. Doch immer wenn Clara übt, macht Marie eine kurze Pause und hört mit einem Lächeln zu.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 **Anfang: Marie arbeitet seit einem Monat von zu Hause.**
 Richtig Falsch

- 2 **Option 1: Clara ist eine erwachsene Frau.**
 Richtig Falsch

- 3 **Option 1: Clara übt für ein Konzert in der Musikschule.**
 Richtig Falsch

- 4 **Option 2: Clara ist neun Jahre alt.**
 Richtig Falsch

- 5 **Option 2: Marie geht nicht zu Claras Konzert.**
 Richtig Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Geschichte

- Die Musik beginnt immer um 10 Uhr.
- Marie wird neugierig auf den Pianisten.
- Sie hört jeden Tag Klaviermusik.
- Marie arbeitet zu Hause.

2 Option 1: Marie klopft an der Tür

- Ein kleines Mädchen öffnet die Tür.
- Clara erzählt von ihrem Konzert.
- Marie darf beim Üben zusehen.
- Marie geht zur Nachbarwohnung.

3 Option 2: Der Briefwechsel

- Marie bekommt eine Konzertkarte.
- Marie geht zu Claras Konzert.
- Clara antwortet mit einer Notiz.
- Marie schreibt eine Notiz.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wann hört Marie die Klaviermusik?

- Am Nachmittag
- Am Vormittag
- Am Abend
- In der Nacht

2 Was denkt Marie zuerst über die Musik?

- Sie findet sie schön
- Sie ist neugierig
- Sie ist genervt
- Sie ist begeistert

3 Was spielt Clara?

- Nur klassische Musik
- Nur moderne Lieder
- Klassische und moderne Musik
- Nur traurige Lieder

4 Warum übt Clara so viel?

- Weil sie Musikerin werden will
- Weil sie ein Konzert hat
- Weil ihre Mutter es will
- Weil es ihr Spaß macht

5 Wie sieht Clara aus?

- Wie eine alte Dame
- Wie ein junger Mann
- Wie Pippi Langstrumpf
- Wie eine Lehrerin

6 Was macht Marie in Ende 1?

- Sie schreibt einen Brief
- Sie ruft die Polizei
- Sie klopft an die Tür
- Sie beschwert sich

7 Warum schreibt Marie in Ende 2 einen Brief?

- Weil sie schüchtern ist
- Weil niemand zu Hause ist
- Weil sie böse ist
- Weil sie krank ist

8 Was macht Clara nach dem Konzert?

- Sie übt noch mehr
- Sie übt weniger
- Sie hört auf zu spielen
- Sie gibt Konzerte

9 Wie findet Marie die Musik am Ende?

- Sie stört sie
- Sie mag sie
- Sie hasst sie
- Sie ist ihr egal

10 Was macht Marie, wenn Clara übt?

- Sie arbeitet weiter
- Sie geht weg
- Sie macht eine Pause und hört zu
- Sie schläft

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|-----------------------|---|
| 1) üben | a) Etwas immer wieder machen, um besser zu werden |
| 2) die Nachbarwohnung | b) Die Wohnung direkt nebenan |
| 3) die Klaviermusik | c) Wenn man von zu Hause arbeitet |
| 4) das Homeoffice | d) Musik, die mit einem Klavier gespielt wird |

W2) Lückentext

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Homeoffice Nachbarwohnung Klaviermusik üben

Marie arbeitet im _____. Jeden Tag hört sie _____ aus der _____. Clara muss viel _____, weil sie ein Konzert hat.

GRAMMATIK

Indirekte Fragen mit w-Wörtern

Indirekte Fragen beginnen mit einem Fragewort (wer, was, wo, wann, warum, wie ...). Im Nebensatz steht das Verb am Ende. Kein Fragezeichen im Nebensatz.

w-Wort	Beispiel	Hinweis
wer	Sie fragt, wer spielt.	Subjekt im NS
was	Er möchte wissen, was so laut ist.	Objekt im NS
wo	Ich weiss nicht, wo sie übt.	Ort

G1) Indirekte Fragen bilden

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 Sie möchte wissen, _____ die Nachbarin heisst.
- warum
 - wer
 - wie
 - was

2 Er fragt, _____ die Musik so laut ist.

- wer
- warum
- wo
- wie

3 Weißt du, _____ sie wohnt?

- wo
- wann
- wie
- wer

4 Ich frage mich, _____ heute spielt.

- was
- wo
- wer
- wie

5 Sie sagt, _____ das Konzert beginnt.

- wie
- wann
- wo
- wer

6 Er erklärt, _____ sie übt.

warum

wer

was

wie

7 Ich weiss nicht, _____ sie mitkommt.

wem

wer

warum

was

8 Wir wollen wissen, _____ das Stück heisst.

wo

wie

was

wer

Inhalt

Am Abend	2
Am Flughafen	14
Annas Hund	28
Auf dem Weihnachtsmarkt	43
Das Fussballspiel	57
Das Kleid	72
Das Paket	86
Das Tennisspiel	104
Der Adventskalender	118
Der erste Tag	132
Der Bancomat	147
Der Kochkurs	162
Der neue Mitbewohner	176
Ein Wintertag	191

Emil ist krank	205
Im Kino	218
Im Restaurant	232
In der Uni	246
Mirko zieht um	258
Grosis Geschichten	274
Paulas Date	288
Reise nach Berlin	301
Sarahs neue Hose	317
Die Pianistin	330